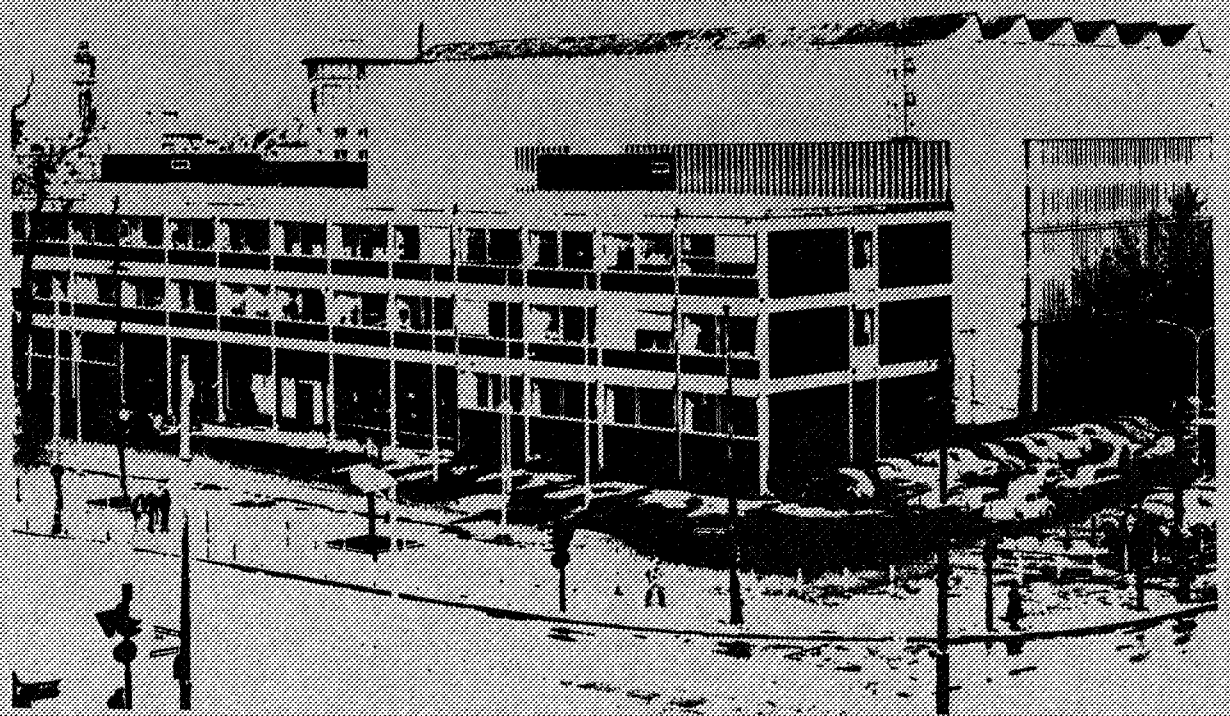


Dr. Wolke-Reuk

**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.**



Jahresbericht 1980

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

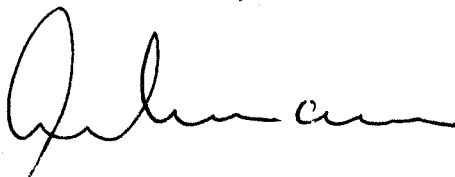
STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

Frankfurt a.M., den 15.02.1981

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Lehmann', written in a cursive style.

Klaus-Dieter Lehmann

(Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität)

Inhaltsverzeichnis

Stadt- und Universitätsbibliothek

Organisationsplan und zusammenfassende statistische Angaben

I.	Textteil	
	1. Allgemeiner Überblick	S. 1
	2. Erwerbung	S. 4
	3. Kataloge	S. 5
	4. Benutzung	S. 7
	5. Ausbildung	S. 10
II.	Statistikteil	
	1. Allgemeine Entwicklung	S. 12
	2. Erwerbung	S. 16
	3. Kataloge	S. 26
	4. Benutzung	S. 31
III.	Sonderabteilungen	
	1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 42
	2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 48
	3. Musik- und Theaterabteilung	S. 53
	4. Frankfurt-Abteilung	S. 62
	5. Abteilung Asien, Afrika, Judaica	S. 63
	6. Schopenhauer-Archiv	S. 65
	7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von- Steinbach-Stiftung	S. 66
IV.	Bibliothekar der Universität	S. 67
V.	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
	1. Hessischer Zentralkatalog	S. 70
	2. Bibliothekarische Zentrale des Daten- verarbeitungsverbundes der Hessischen Bibliotheken	S. 78
	3. Hessische Bibliographie	S. 84
	4. Bibliotheksschule	S. 87
VI.	Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 91
VII.	Restaurierungsmaßnahmen der Stiftung Volks- wagenwerk	S. 98
VIII.	Öffentlichkeitsarbeit	S. 104
	1. Ausstellungen	S. 104
	2. Veröffentlichungen	S. 108

STADT- UND UNIVERSITÄTSLIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

I. TEXTUELL

I. Textteil

1. Allgemeiner Überblick

Trotz der erheblichen Beeinträchtigung durch den U-Bahn-Bau hat die Bibliothek ihren Platz als benutzungsstärkste wissenschaftliche Bibliothek der Bundesrepublik weiter ausgebaut. Im Jahr 1980 wurden insgesamt 949.424 Bestellungen bearbeitet.

Der erneute Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erklärt sich weitgehend aus der wiederum gestiegenen Zahl von Lesern. Die Zahl der Neuanmeldungen hat 1980 um knapp 10 % zugenommen, auf rund 71.000 Leser.

Der konsequente Ausbau der offen zugänglichen Buchbereiche und das leistungsfähige automatisierte Online-Ausleihverbuchungssystem haben es ermöglicht, daß 76,1 % aller erledigten Bestellungen inzwischen in Sofortbedienung ausgegeben werden.

Für die verbesserte Benutzerinformation wurde ein neuartiges Orientierungssystem entwickelt, ergänzt durch Tonbildschauen und schriftliche Informationsblätter. Das Schulungspaket wendet sich besonders an Erstbenutzer der Bibliothek.

Im Erwerbungsbereich ist bei stagnierendem Etat und dem bestehenden Kaufkraftschwund ein leichter Rückgang der Erwerbungs-zahlen zu verzeichnen. Er konnte jedoch durch den erfreulich gestiegenen Anteil von Drittmitteln, Schenkungen und Pflichtexemplaren gegenüber dem Vorjahr auf 2,9 % begrenzt werden.

Die Bestandsvermehrung betrug 75.496 bibliographische Einheiten. Lediglich 63 % mußten davon aus eigenen Mitteln gekauft werden. Die Zuwendungen Dritter erhielt die Bibliothek aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung und ihrer bedeutenden Spezialsammlungen. Dies ist eine außerordentlich positive Entwicklung für die Stadt- und Universitätsbibliothek.

Beim Erwerb der Publikationsformen trug die Bibliothek der Tatsache Rechnung, daß Zeitschriften immer mehr an Bedeutung gewinnen. Sie erhöhte hier die Abonnements um rund 7 % auf 11.699 laufende Zeitschriften auf Kosten der Buchbeschaffung.

In der Katalogabteilung ist es im Berichtsjahr zu einem weiteren Anstieg der Rückstände gekommen, z.T. bedingt durch die notwendige Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für alle Mitarbeiter zur Einführung der Verbundkatalogisierung mit Datenverarbeitung. Die Verfahrenseinführung (Test) gemäß Hessischem Personalvertretungsgesetz wurde beantragt.

Insgesamt muß festgestellt werden, daß die dokumentierten Leistungen der Bibliothek nur durch äußerste Anstrengung aller erbracht werden konnte.

Eine Entspannung der derzeitigen Betriebssituation ist nur durch zwei Maßnahmen zu erwarten: neue Planstellen und noch stärkere Nutzung der Datenverarbeitung.

Immerhin konnten in 1980 erstmals wieder Neueinstellungen vorgenommen werden.

Große Sorge bereitet die räumliche Situation. Das Gebäude ist im Verwaltungs-, Benutzungs- und Magazinbereich hoffnungslos überbelegt. 500.000 Bände sind bereits in die Speicherbibliothek Fechenheim ausgelagert. Die Kapazität ist dort bereits erschöpft.

Mittelfristig ist die Bibliothek auf das derzeitige Gebäude der Deutschen Bibliothek angewiesen, das nach dem Neubau frei wird. Ein detaillierter Belegungsplan liegt den städtischen Gremien vor. Ferner entsteht in beschränktem Umfang zusätzlicher Raum durch die U-Bahn-Anbindung, Station Universität.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek ist nicht nur wissenschaftliche Zentralbibliothek für Frankfurt a.M. und Universitätsbibliothek der Johann Wolfgang Goethe-Universität, sondern darüber hinaus Regionalbibliothek mit zahlreichen Landesaufgaben (Hessischer Zentralkatalog, Datenverarbeitungszentrale, Hessische Bibliographie, Bibliotheksschule, Bücherautodienst, Handschriftenkatalogisierung), Schwerpunktbibliothek der überregionalen Literaturversorgung der

Bundesrepublik Deutschland und Forschungsbibliothek mit bedeutenden Spezialsammlungen und Archiven.

In den letzten Jahren übernahm die Bibliothek zunehmend Funktionen als geisteswissenschaftliche Informationszentrale mit eigenen Profildiensten, Fachbibliographien und Informationsbanken auf den Fachgebieten Sprach- und Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Medienkunde, Afrika, Israel, Volks- und Völkerkunde.

Ende 1980 wurde der Bibliothek jedoch mitgeteilt, daß Projekte innerhalb des Fachinformationssystems Geisteswissenschaften vom Bundesforschungsministerium als Folge der nicht zustande gekommenen Bund-Länder-Vereinbarung künftig keine Förderung mehr erhalten.

Davon betroffen ist die für die Fachwelt unerläßliche Bibliographie Linguistischer Literatur. Zahlreiche Gutachten weisen auf die Dringlichkeit der Fortführung hin.

Die Bibliothek und der Verlag versuchen eine Übergangsregelung als Notprogramm zu finden.

Diese Entwicklung ist außerordentlich schädlich, zeigt sie doch Ansätze einer Informationspolitik, die Informationsdienste nur an der Refinanzierbarkeit und dem möglichen Gewinn orientiert.

Der freie Zugang zur Information ist aber gerade in unserer Zeit ein wesentlicher Teil des Rechts auf Bildung.

2. Erwerbung

Der Gesamtbestand belief sich Ende 1980 auf 2.171.356 Bände, außerdem 8.158 Handschriften, davon 5.131 Notenhandschriften, 3.500 Autographen, 287 Nachlässe; 2.700 Wiegendrucke, 108.522 Dissertationen.

Der Erwerbungsetat betrug 3.021.200,- DM, darin sind Zuschüsse allein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft von knapp 500.000,- DM enthalten. Auf den Bucheinband entfielen 422.390,- DM. Das entspricht 14 % des Gesamtetats.

Der Zugang lag 1980 bei 75.496 bibliographischen Einheiten, etwa 63 % wurden davon aus eigenen Mitteln gekauft. Die Bestandsvermehrung lag 2,9 % unter der des Vorjahres.

Einen Schwerpunkt im Erwerbungsprogramm bildeten die Zeitschriften und Serien mit einem Anteil von 40 %.

Den zweiten Schwerpunkt bildeten mit 30 % die Monographien. Erstmals konnten in 1980 durch zusätzliche Mittel seitens der DFG und des Stifterverbandes auch wieder Antiquaria in einem angemessenen Umfang gekauft werden (20 % des Gesamtetats).

Bei Mikroformen ist erneut ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (14.415 Einheiten), obwohl die Auftragsverfilmung gedrosselt wurde. Mit den vorhandenen Mitarbeitern konnte die Inventarisierung der Mikroformen erledigt werden, große Rückstände bestehen aber bei der Katalogisierung der Zeitschriften in Mikroformen.

Die Ausgaben für Mikroformen beliefen sich auf 262.297,- DM (1979: 207.657,- DM).

Ein großer Teil des Neukaufs wurde über Ansichtssendungen (mit Rückgaberecht) abgewickelt. Auf diese Bestellform entfielen 41 % des Neukaufs. Die Rückgabequote betrug 12,27 %.

Außerdem wurde für einige Fachgebiete mit zwei Firmen (Blackwell und Licosa) ein sog. Blanket-Order-Programm zur Beschleunigung des Geschäftsgangs begonnen. Aufgrund eines Profils sendet die Firma Mehrfachbestellformulare zu, die den Charakter eines Angebots haben. Bei den Fächerprofilen wählt der Fachreferent die geeigneten

Titel aus, beim Verlagsprogramm wird die gesamte angebotene Produktion nach erfolgter Vorakzession bestellt.

Große Probleme bereiteten nach wie vor die schlechte Personalausstattung und die beengte räumliche Situation. Der Platz ist derart beengt, daß Halbtagskräfte ihre Dienstzeit so einrichten müssen, daß sie einen Arbeitsplatz abwechselnd nutzen. Praktikanten finden nur dort Platz, wo Mitarbeiter fehlen.

Die einschneidendste personelle Veränderung in der Monographienwerbung war das Ausscheiden des Leiters der Rechnungsstelle zum 30.04.1980, da die Neubesetzung der Stelle erst zum 01.09.1980 vorgenommen werden konnte. In der Zwischenzeit mußten die Arbeiten der Rechnungsstelle von Mitarbeitern der Monographienwerbung wahrgenommen werden. Durch diese zusätzliche Arbeitsbelastung verlängerten sich die Buchdurchlaufzeiten.

Die für 1980 neu geschaffenen Stellen konnten wegen der späten Verabschiedung des Haushalts durch das Land im Berichtsjahr nicht mehr eingerichtet werden.

Eine gewisse Entlastung brachten die drei von der Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Geschäftsgangstellen (V b BAT).

3. Kataloge

Zugang zu den Beständen findet der Benutzer in der Regel über die Kataloge. Die Bibliothek führt folgende Arten:

- den alphabetischen Hauptkatalog
- den Zeitschriftenkatalog
- den Frankfurter Gesamtkatalog
- den Sachkatalog mit den Abteilungen Systematischer Katalog, Länderkatalog, Personenkatalog
- sowie Sachkataloge für Spezialabteilungen, Lesesaalbestand und Lehrbuchsammlung.

Die Abteilung Alphabetischer Katalog bearbeitete im Berichtsjahr die Neuzugänge weiterhin konventionell. Bedingt durch längerfristig unbesetzte Stellen und durch Informations- und Schulungsmaßnahmen für die künftige automatisierte Katalogisierung (HEBIS-MON) sind die Katalogisierungsrückstände weiter angewachsen.

Für rund 44.685 Einzelwerke wurden 85.355 Katalogkarten erstellt und in den Katalog eingeordnet.

Der Sachkatalog konnte alle Neuzugänge bearbeiten mit Ausnahme eines Teils der technischen Literatur.

Zeitweise Rückstände ergaben sich bei einigen Fachreferenten, die durch Sonderaufgaben (Ausstellungen, Projekte) stark in Anspruch genommen wurden.

Neben den laufenden Neuzugängen konnten auch in diesem Jahr noch einige Sonderaufgaben erledigt werden. So wurde das gesamte Titelmateriale der ehemaligen Kolonialbibliothek restlos in den Katalog eingearbeitet. Es handelte sich hierbei um etwa 10.000 Titel.

Zu Beginn des Jahres wurde ferner der Sachkatalog Musik aus der Musikabteilung herausgenommen und in den allgemeinen Sachkatalog integriert. Dabei wurde das vorhandene Material zu einem großen Teil durchgearbeitet. In diesem Fach steckt für die nächste Zeit noch viel Arbeit, vor allem muß der alte Musikkatalog in die neue Systematik eingeordnet werden.

Im Sachkatalog wurde für die "Europäische Gemeinschaft" eine eigene Länderstelle eingerichtet und die vorhandene Literatur, vor allem Politik, Wirtschaft und Recht entsprechend umgearbeitet.

Außerdem wurden in verschiedenen Fachgebieten Teile neu geordnet und geschlüsselt.

Zur besseren Orientierung für den Benutzer wurde das Schlagwortregister rot angestrichen und die einzelnen Fächer bzw. Länder wurden durch eine Randbeschriftung der Katalogschränke kenntlich gemacht.

Der Sachkatalog ist um 135.000 Eintragungen gewachsen.

Die personelle Situation im Frankfurter Gesamtkatalog hat sich etwas entspannt, so daß neben den laufenden Arbeiten am Benutzerkatalog auch in erheblichem Umfang an der Kumulierung des alten Katalogs gearbeitet werden konnte.

Der in der Informationsstelle stehende Katalog wurde um 3 Schränke erweitert und enthält jetzt 631.833 Katalogkarten. Die Nutzung des Katalogs durch die Informationsstelle hat gezeigt, daß ein Viertel der Anfragen positiv beantwortet werden konnten.

4. Benutzung

Die Benutzung der Bibliothek ist weiterhin ansteigend. Im Jahr 1980 wurden insgesamt 949.424 Bestellungen bearbeitet; das bedeutet gegenüber 1979 eine Zunahme von 2,2 %. Die Entwicklung des vergangenen Jahres wird jedoch deutlicher, wenn man die Zahlen der einzelnen Sachgebiete zum Vergleich heranzieht.

Der Zuwachs im Benutzungsbereich ist zum Teil dadurch zu erklären, daß die Zahl der aktiven Leser (37.723) um 6,1 % zugenommen hat. Die Zahl der Neuanmeldungen ist um 9,2 % gestiegen. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der angemeldeten Leser von 65.226 in 1979 auf 71.255 in 1980.

Im Signierdienst hat sich die Tendenz von 1979 fortgesetzt: die Bestellungen im gebenden Leihverkehr haben in 1980 um 3,4 % zugenommen, während diejenigen des nehmenden Leihverkehrs um 3,2 % zurückgingen. Die Summe aller bearbeiteten Bestellungen blieb somit nahezu konstant.

Eine erhebliche, 1979 bereits begonnene Verschiebung ist innerhalb des gebenden Leihverkehrs zu sehen: die Direktbestellungen nahmen um 12,3 % zu, gleichzeitig nahmen die Bestellungen aufgrund der überregionalen Zeitschriftenverzeichnisse um 29 % ab. Hier wirken sich auf die Bestellart unmittelbar die Bestandsverzeichnisse der hessischen Leihregion aus (HZK-Mikrofiche 1960-73, ISBN-Register, HessZV). Hinzuzurechnen ist die Literaturbeschaffung auf dem Gebiet Linguistik, mit Hilfe der entsprechenden Vordrucke (Bestellformulare) aus dem Verzeichnis "Nichtkonventionelle Literatur Linguistik", die von den Benutzern zur Literaturbestellung aus BLL, CCL und NKL benutzt werden (insgesamt 700 im vergangenen Jahr). Inzwischen entfallen im Signierdienst 74,7 % aller Bestellungen der aktiven Fernleihe auf Direktbestellungen (= 28,8 % aller Bestellungen im aktiven Leihverkehr).

Die Benutzung am Ort hat insgesamt gegenüber 1979 um 2,5 % zugenommen. Bei den Lesesaalbereichen zeigt sich ein einheitliches Bild mit teils zunehmenden, teils abnehmenden Benutzer- und Bandzahlen.

Die unbefriedigende Situation hatte sich bereits 1979 gezeigt und war im letzten Jahresbericht analysiert worden. Eindeutig ist der Zuwachs im Ausleihbereich: bei der Ortsausleihe mit 0,4 % noch minimal, bei der Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin mit 10,5 % jedoch bedeutend. Damit entfallen von der Gesamtzahl der positiv erledigten Bestellungen am Ort 47,7 % auf die Ausleihe Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin (mit 7,4 % des Gesamtbestandes 160.351 Bde), auf die Ortsausleihe 27,9 %. Nimmt man die Soterterledigung der Ausleihen in den Lesesälen und im Bereich Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin zusammen, so errechnet sich eine Quote von 76,1 % aller am Ort positiv erledigten Bestellungen.

Durch diese Zahlen werden eindrucksvoll die Vorteile großer offener Lesesaal- und Magazinbereiche sowie einer aktualisierten Lehrbuchsammlung dokumentiert. Dagegen muß sich die Verlagerung von Beständen aus Raumgründen nachteilig auf die Erledigungszeit auswirken. Nachdem weitere 50.000 Bände in das Speichermagazin Fechenheim verbracht worden waren, erhöhte sich der Bestellanteil für dieses Magazin an den Bestellungen aus den Geschlossenen Magazinen auf 15,8 %.

Der Kopierdienst zeigt sich - entsprechend dem Gesamtzuwachs in der Benutzung - nach dem starken Rückgang 1979 stabilisiert und liegt mit 1,8 % über dem Vorjahresergebnis.

Die Bibliothek war an 296 Tagen geöffnet. Vom Gesamtvolumen aller bearbeiteten Bestellungen entfielen 85,2 % auf die Ortsbenutzung, 91,2 % der Bestellungen am Ort wurden positiv erledigt. Dieser hohe Prozentsatz ist auch Ausdruck der Effizienz der frei zugänglichen Buchbestände. Zugleich versteht sich, daß eine so umfangreiche Benutzung (588.042 verbuchte Ausleihen außer Haus) nur mit einem leistungsfähigen Ausleihsystem durchgeführt werden kann. In dieser Hinsicht hat sich das 1979 eingeführte Datensammelsystem als äußerst stabil erwiesen. Störungen und Ausfälle waren nur durch äußere Einflüsse begründet (Stromausfall).

Entsprechend der Gesamtbenutzung stieg auch die Zahl der benutzten Mikroformen. Zusätzlich zu den 800.709 Bänden sind 1980 2.137 Filmrollen benutzt worden. Dabei wirkt sich die laufende Verfilmung des Zeitungsbestandes günstig auf die Benutzung aus.

Zu einer allgemeinen Verbesserung im Benutzungsbereich im Sinne einer leichteren Orientierung haben die Arbeiten am Benutzerschulungsprojekt beigetragen, das von der DFG finanziert wurde. Ziel dieses Projekts ist es, Erstbenutzern der Bibliothek Hilfen an die Hand zu geben, um die verschiedenen Dienstleistungen besser und schneller nutzen zu können.

Als erster Schritt der Benutzerinformation wurde in 1980 ein Orientierungssystem entwickelt, das vor allem durch eine neue Beschilderung der Eingangshalle und der Hauptbenutzerwege umgesetzt worden ist.

Konzipiert wurden ferner die Tonbildschauen Alphabetische Kataloge und Sachkatalog, die Bildschau Fernleihe sowie die Informationsblätter.

Die Erwartungen und Fragestellungen der Benutzer und die daraus resultierenden Erfordernisse der Bibliothek sind noch in einer zweiten Befragung ermittelt worden. Gemeint ist das Projekt "Auskunftsdienst in wissenschaftlichen Universalbibliotheken", das im Rahmen einer Untersuchung an 13 Bibliotheken Dezember 1979 in Frankfurt durchgeführt worden ist und dessen erstes Ergebnis Ende 1980 vorlag. Die per detaillierte Fragebogen für Benutzer und Auskunftspersonal durchgeführte Erhebung ermittelte im einzelnen Anzahl der Fragestellungen und Fragen, Uhrzeit, Bearbeitungsdauer der Fragen, Art der Fragen und Art ihrer Bedeutung.

Für die Informationsstelle der Bibliothek ergab sich nicht nur eine über dem Durchschnitt liegende Nutzungsfrequenz, sondern auch eine außerordentlich positive Bewertung. Die Spitzenbelastung lag in der Mittagszeit von 12 Uhr bis 14 Uhr mit 101 Anfragen pro Stunde.

Fragen technischer Art (Fragen nach der räumlichen Struktur des Hauses, nach Öffnungszeiten und Gerätebedienung) wurden zu 13 % gestellt; 34 % der Fragen waren Sachfragen, 46 % waren bibliothekarische Fragen (Fragen nach bestimmten Titeln, nach Literatur zu Themen oder Fragen nach Fakten).

Das Projekt hat im übrigen noch einmal den hohen Anteil der Stadtbenutzer am Gesamtvolumen der Benutzung bestätigt.

5. Ausbildung

Während des Berichtsjahres wurden gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Dienst bzw. der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren Dienst in den einzelnen Sachgebieten der Bibliothek 9 Inspektoranwärterinnen und 2 Assistentenanwärterinnen ausgebildet. 5 der 9 Inspektoranwärterinnen kamen ab Mai zur theoretischen Ausbildung an die Bibliotheksschule.

3 Inspektoranwärterinnen, die während des Jahres zur theoretischen Ausbildung an die Bibliotheksschule abgeordnet waren, schlossen ihre Ausbildung im September mit dem Examen ab.

Im Laufe des Jahres wurden in verschiedenen Sachgebieten der Bibliothek für Auszubildende aus anderen Institutionen sog. Informationspraktika durchgeführt:

FHS Stuttgart	6	Auszubildende	jeweils	2	Wochen
UB Eichstätt	1	"		3	"
Senckenb. Bibl.	2	"	"	12	"
GID, Frankfurt	1	"		6	"
Deutsche Bibliothek	12	"	"	2	Tage

In der Medizinischen Hauptbibliothek waren zur Ausbildung: aus der StUB 1 Inspektoranwärterin für 3 Wochen und aus der Deutschen Bibliothek 1 Auszubildende für 2 Wochen.

Durch Erlasse des Hessischen Kultusministers vom 01.09.1975 bzw. vom 17.10.1977 war auch in diesem Jahr die Bibliothek gehalten,

sog. Betriebspraktika durchzuführen. Es wurden der Bibliothek durch das Bildungsamt bzw. das Staatliche Schulamt insgesamt 11 Schüler zugeteilt. Innerhalb von 3 Wochen wurden, in der Regel aufgeteilt auf 3 Sachgebiete, diesen Betriebspraktikanten "exemplarisch Einsichten in Arbeits- und Berufsleben" vermittelt.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

II. STATISTIKTEIL

II. Statistikteil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Personal

1.1.1 Stadt- und Universitätsbibliothek

	Stellen nach d. Haushaltsplan 1980	davon: Allg.Verwaltung u.techn.Dienst	davon besetzt am 31.12.1980
Direktor	1	-	1
Stellvertr.Direktor u.wissenschaftl.Dienst	16	-	15
gehobener Dienst			
Beamte:	50	2	48
Angestellte:	3	2	2
mittlerer Dienst	86	23	78
einfacher Dienst	4	4	4
Arbeiter	8	8	7
Summe:	168	39	156

1.1.2 Hessischer Zentralkatalog

wissenschaftl.Dienst	1		1
gehobener Dienst			
Beamte:	11		9
Angestellte:	1		1
mittlerer Dienst	11		8
Summe:	24		19

1.1.3 Bibliotheksschule

wissenschaftl.Dienst	4		4
gehobener Dienst			
Beamte:	2		2
Angestellte:	-		-
mittlerer Dienst	1		1
Summe:	7		7
<u>Endsumme:</u>	<u>199</u>		<u>182</u>

1.1.4 DFG-Stellen

Katalogisierung der Handschriften der Dombibliothek Fritzlar

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT

Katalogisierung der Handschriften Max Horkheimer

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT, 20 Std. wöchentlich

Katalogisierung der Handschriften der Stadtbibliothek Mainz

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT

Katalogisierung der Handschriften - Stadt- und Universitätsbibliothek Ffm.

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT

Katalogisierung der Musikhandschriften

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT

Benutzerschulung

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT, 20 Std. wöchentlich

DIMDI

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT

Pilotprojekt Monographienkatalogisierung

1 Stelle der Verg.Gr. IV b BAT

1 Stelle der Verg.Gr. VI b BAT

Sondersammelgebiet Geschäftsgang

3 Stellen der Verg.Gr. V b BAT

1.1.5 BMFT-Stellen

Bibliographie unselbständiger linguistischer Literatur

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT mit 20 Std. wöchentlich

1 Stelle der Verg.Gr. IV b BAT

1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

Stellen finanziert durch die Volkswagenstiftung

Restaurierung von Altbeständen

2 Stellen der Verg.Gr. VI b BAT

1.2 Haus und Gerät

1.2.1 Bau und Bauunterhaltung

1. Vorbereitende Arbeiten im Zuge des U-Bahnbaus
Leitungsverlegungen Strom, Wasser, Telefon
2. Verlegung der Einfahrt von der Bockenheimer Land-
straße in die Sophienstraße
3. Installation einer Einfahrtsschranke
4. Erneuerung der Sanitäreanlage im I. UG-Magazinbau
5. Erneuerung der Abwasserhebeanlage
6. Erneuerung der Beleuchtung "Arbeitsraum ZG II"
7. Anbringung einer neuen Beschilderung in der Eingangshalle,
Eingangsbereich Lehrbuchsammlung/Garderobe im Rahmen des
Projekts "Benutzerschulung"
8. Schaffung eines Arbeitsraumes im ZGE durch Abtrennung vom
Studienlesesaal
9. Umfangreiche Wartungsarbeiten an der Klimaanlage
10. Verbesserung der Sicherungsanlage im 3. OG

1.2.2 Geräte

1. 5 Microfiche-Lesegeräte, davon 1 Gerät für die Bibliotheks-
schule
2. 1 Mikrofilm-Lesegerät
3. 1 Filmleinwand
4. 1 Kopiergerät für die Bibliotheksschule
5. 1 Overhead-Projektor für die Bibliotheksschule

1.2.3 Organisatorische Veränderungen und Maßnahmen

a) Erwerbungsabteilung (Akzession)

Neuanlage der Lochkarten zur Führung der Erwerbungsstatistiken

b) Benutzungsabteilung

1. Erweiterung der Stellfläche im ZG 1 (Magazinbau)
2. Erweiterung des Offenen Magazins im 2. UG
3. Auslagerung des verfilmten Zeitungsbestandes nach Fechenheim (170 laufende Meter)
4. Verlagerung des Dissertationendepots nach Fechenheim
5. Erweiterte Maßnahmen im Bereich Ortsleihe zur Bestandssicherung von seltenen und wertvollen Werken des Altbestandes
6. Reorganisation der Semesterapparate
7. Entwicklung des Konzepts einer Modellführung (Führung von Schülern)
8. Entwicklung eines neuen Leihscheins für die Benutzung im Lesesaal im Rahmen des Projekts "Benutzerschulung"
9. HEBIS-LEIH: Verbesserung des Ausleihprogramms für Initialisierung der Geräte, Protokolldruck, Einstellen der vom KGRZ übermittelten Gebührensätze, Sonderausleihen und Dateienreorganisation
10. Erweiterung des Frankfurter Gesamtkatalogs und Neubeschriftung

2. Erwerbung

2.1 Gesamtaufwand für Bestandsvermehrung (in vollen DM-Beträgen)

	1980	%-Anteil an den Gesamtausgaben 1980	1979
1. Periodika			
a) lfd. Zss	788.627	26.10	861.232
b) lfd. Ztg	9.941	0.33	16.882
c) lfd. Reihen	217.935	7.21	193.054
d) lfd. Forts.	192.464	6.37	191.376
gesamt	1.208.967	40.01	1.262.544
2. Monographien (neu)	900.020	29.80	849.687
3. Antiquaria/ Reprints	607.332	20.10	342.947
4. Handschriften/ Autographen	36.253	1.20	26.279
5. Mikroformen	262.297	8.68	207.657
6. Sonstige Materialien	6.331	0.21	597
<u>zusammen:</u>	<u>3.021.200</u>	<u>100.00</u>	<u>2.904.647</u>
7. darin ent- haltene DFG- Mittel	494.390	16.36	364.650

2.2 Bestandsvermehrung nach Einheiten

	1980	% vom Gesamt- zugang	1979	Vergleich (%) 1979:1980
1. Kauf				
a) Eigenmittel	47.875	63,42	47.199	+ 1,43
b) DFG-Mittel	9.179	12,16	11.950	- 23,19
	57.054	75,58	59.149	- 3,54
2. Tausch (darin Diss.) x)	7.908	10,47	9.251	- 14,52
3. Pflicht	5.030	6,66	4.241	+ 18,60
4. Geschenke	5.504	7,29	5.107	+ 7,77
zusammen:				
*	75.496	100.00	77.748	- 2,90

Dissertationen StuUB	2.285	3.260
Med.HB	4.099	4.526
	6.384	7.786

* Zeitschriftenbände, die bei der Firma Swets vorausbezahlt wurden, konnten statistisch noch nicht aufgeschlüsselt werden und sind erst im nächsten Jahr enthalten.

2.3 Bestandsvermehrung nach Einheiten in den letzten 5 Jahren

	1980	1979	1978	1977	1976
Kauf					
Eigenmittel	47.875	47.199	41.265	45.605	42.529
DFG-Mittel	9.179	11.950	7.575	7.086	10.828
Summe	57.054	59.149	48.840	52.691	53.357
Tausch	7.908	9.251	8.854	11.547	9.115
Pflicht	5.030	4.241	3.641	4.522	3.954
Geschenk	5.504	5.107	4.134	3.883	5.243
Summe	75.496	77.748	65.469	72.643	71.669

2.4 Lehrbuchsammlung (in vollen DM-Beträgen)

	1980	1979	Vergleich 1979:1980 (%)
StuUB	127.052	114.912	+ 10,56
Med.HB	49.764	49.905	- 0,28
<u>Summe</u>	<u>176.816</u>	<u>164.817</u>	<u>+ 7,28</u>

2.5 Lfd. Zeitschriften (nach Titeln)

	1980	1979	Steigerung 1979:1980 (%)
deutsch	4.357	4.119	+ 5,78
ausländisch	6.609	6.135	+ 7,73
<u>Summe</u>	<u>10.966</u>	<u>10.254</u>	<u>+ 6,94</u>
mit Med.HB	11.699	10.950	+ 6,84

	Von 10.966 Titeln sind:		
Kauf	5.619 Titel		(1979: 5.425)
Pflicht ^x	424	"	(1979: 322)
Tausch ^x	192	"	(1979: 186)
Geschenk ^x	409	"	(1979: 341)
DFG	3.532	"	(1979: 3.189)

^x statistisch erfaßt erst seit 01.01.1967

2.6 Bestellungen

Neue Zeitschriften zur Fortsetzung:	576
davon DFG-Zeitschriften:	286
davon E-Zeitschriften	62
Einzelne Jahrgänge:	518
Probehefte:	34
Ersatzbestellungen:	716
Umbestellungen:	108
Reklamationen:	3.774

Zuwachs in den Handmagazinen (soweit in der Zs-Stelle erfaßt)
durch komplette Jahrgänge

HM 5	1.144	Bände
HM 6	118	"
HM 7	283	"
HM 16	279	"
HM 17	88	"
HM 18	354	"
HM 19	131	"
HM 20	105	"
HM 21	255	"

Zu 2.7 Sondersammelgebiete

Die Stadt- und Universitätsbibliothek betreut die Sondersammelgebiete:

6,31 = Afrika südlich der Sahara

6,32 = Ozeanien

7,11 = Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

7,12 = Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

- 7,13 = Allgemeine und vergleichende Volkskunde
- 7,20 = Germanistik, Allgemeines
- 7,21 = Germanistik/Deutsche Sprache und Literatur/ Deutsche
Volkskunde
- 7,6 = Wissenschaft vom Judentum
- 9,3 = Theaterwissenschaft
- 10 = Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

2.7 Gegenüberstellung "DFG-Leistung - Eigenleistung" für die SSG

	1980	1979
<u>1.) Finanzielle Aufwendungen der DFG</u>		
ausl. Zeitschriften	DM 107.816	83.317
ausl. Monographien	DM 141.796	134.781
Mikroformen	DM 25.408	25.011
amerik. Dissertationen	DM 18.658	17.793
Germanistik (dt)	DM 35.664	33.720
Negativ-Zettel-Programm	DM 2.173	1.051
ältere Quellenliteratur	DM 68.865	68.977
Verfilmung von Zss. des 19. Jhs. ...	DM 4.006	-
	DM 404.386	364.650
Aufwendungen für Sammlung Gennrich ..	DM 50.000	
Verfilmung von Zss aus Elsaß- Lothringen	DM 40.404	
Gesamtaufwand der DFG	DM 494.390	
<u>2.) Eigenleistung (ausl. Publikationen)</u>		
Zeitschriften	DM 33.978	30.608
Monographien	DM 47.405	53.377
Mikroformen	DM 9.044	12.562
ältere Quellenliteratur	DM 47.172	-
	DM 137.599	96.547
<u>3.) Eigenaufwand für deutsche Titel der SSG</u>		
Monographien	DM 187.477	227.758
Zeitschriften	DM 27.891	41.123
	DM 215.368	268.881
<u>4.) Zusammenfassung für das Rechnungsjahr 1980</u>		
Aufwand der DFG	DM 404.386	= 53,39 %
(ohne Sammlung Gennrich und Elsaß-Lothringen)		
Eigenaufwand		
a) ausl. Titel	DM 137.599	
b) dt. Titel	DM 215.368	
	DM 352.967	= 46, 61 %
Gesamtaufwand für unsere SSG	DM 757.353	

2.8 Hochschulschriften- und Tauschstelle

Tauschpartner der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt
Ende 1980:

191 deutsche (einschl. DDR-Bibliotheken)
196 ausländische

Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und
Landeskunde:

104 deutsche
35 ausländische

Eingang:

1.234 deutsche Dissertationen
388 Frankfurter Dissertationen
630 ausländische Dissertationen

Die statistischen Zahlen für die Tauschpublikationen insgesamt
(Dissertationen, Monographien und Zeitschriften) sind im Jahres-
bericht der Erwerbung enthalten.

Ausgang:

Abgabe der verschiedenen geisteswissenschaftlichen Fachbereiche
der Frankfurter Universität an die StuUB:

135 Dissertationen, davon 41. Diss. in ca. 120 - 130 Exemplaren
und 94 Verlagsdissertationen in je 10 Exemplaren (in Einzelfällen
in je 50 Exemplaren oder nur einem Exemplar).

Abgabe des humanmedizinischen Fachbereichs:

251 Diss. in je 75 oder - nach der neuen Promotionsordnung - in
130 Exemplaren und 13 Sonderdruck-Diss. und Habilitationsschrif-
ten in je 2 Exemplaren.

In 6 großen Versandaktionen wurden verschickt:

Inland:	Sendungen kpl. (ohne med.Diss.)	2.496	Einheiten
	Diss. einzelner Fachgebiete	809	"
	med. Diss.	8.826	"
Ausland:	Sendungen kpl. (ohne med.Diss.)	1.936	"
	Diss. einzelner Fachgebiete	659	"
	med. Diss.	8.810	"
	insgesamt	23.536	Einheiten

Einzelversand:

(darin enthalten: Einzelanfragen, Vorlesungsverzeichnisse, Uni-Report, Forschungsbericht der Universität, Sitzungsberichte der Wiss.Gesellschaft, Studienführer, Jahresbericht der StUB, Goethe-Preis-Verleihung, Judaica-Katalog, Rühmkorf-Katalog, Mozart-Katalog, Walser-Katalog, Afrika-Kataloge, verschiedene gekaufte Tauschpublikationen und Zeitschriften).

Inland:	1.253 Einheiten
Ausland:	894 "
insgesamt:	2.147 Einheiten

Titelaufnahme:

705 Dissertationen wurden katalogisiert.
336 Titelaufnahmen für den Versand wurden geschrieben
13 Listen der Verlagsdissertationen für die Tauschpartner erstellt.

2.9 Gesamtbestand

Bestand am 01.01.1980	2.095.860 Bände
Zugang 1980	75.496 "
Bestand am 31.12.1980	<u>2.171.356 Bände</u>

außerdem 8.158 Hss., davon 5.131 Notenhss., 35.000 Autographen, 287 Nachlässe; 2.700 Wiegendrucke, 112.621 Diss., LBS 43.561.

2.10 Einbandstelle

1. Übersicht nach Signaturengruppen:

HB und HM:	6.559	Bände	für	101.505,40	DM	netto
Offenes Magazin:	6.602	"	"	55.183,78	DM	"
Lehrbuchsammlung:	692	"	"	8.195,31	DM	"
Zs/Zsq/Zsf:	3.948	"	"	67.905,65	DM	"
übrige Signaturen:	4.442	"	"	93.582,22	DM	"

Summe: 22.243 Bände für 326.372,36 DM netto

Summe der Mehrwertsteuer 40.442,79 DM

Ausgaben brutto: 366.815,15 DM

2. Reparaturen und Neueinbände von Altbestand und antiquarischen Erwerbungen: 3.216 Bände für 51.509,19 DM netto.

3. Übersicht nach Einbandarten:

Ganzleinenbände:	10.186	Bände	für	194.592,54	DM	netto
Zeitungsbände:	356	"	"	9.754,40	DM	"
Steifbroschuren:	7.961	"	"	76.615,43	DM	"
Efanta-Kartonagen:	376	"	"	1.504,00	DM	"
Deckelverstärkungen:	2.772	"	"	8.825,20	DM	"
Bibliophile Einbände und Restaurierungen:	592	"	"	35.080,79	DM	"

Summe: 22.243 " " 326.372,36 DM netto

Summe der Mehrwertsteuer 40.442,79 DM

Ausgaben brutto: 366.815,15 DM

4. Von der Einbandstelle wurden 277 Bände in die Hausbuchbinderei gegeben.

5. Die Einbandausgaben der Medizinischen Hauptbibliothek betragen für 1.678 Bände 55.575,63 DM netto.

2.11 Restaurierungswerkstatt

4 Handschriften
1 Inkunabel
3 Notendrucke
1 Ledereinband
10 Pappereinbände der Gustav-Freytag-Sammlung
2 Pergamenteinbände
690 Buchseiten im Naßverfahren gereinigt und nachgeleimt
50 Inkunabeln mit Lederfett behandelt

Buchbinderei

Sofortreparaturen von HB- und HM-Bänden	195 Stück
Neubinden von HB, HM und verschiedenen Büchern	148 "
Neubinden von meist einlagigen Notenheften	371 "
Anfertigen von verschiedenen Schildern und Anlagen	34 "
Herstellen von Schubern, Mappen und Kästen	97 "
Herstellen von Kartonmappen	170 "
Setzen und Prägen von Goldtiteln	46 "
Fehlende Seiten durch Xerokopien ersetzt	78 "
Druckschriften und Vorträge (CCL, Neuerungsbuchungenlisten)	2.690 "
Setzen und Einrichten der kleinen Buchdruckmaschine	11 Vorgänge

Zuschnitt von Katalogkarton

45.300 Bogen DIN A 1 = 2.174,400 Katalogkarten in 52 Vorg.
davon 38.200 " weiß
5.100 " gelb
2.050 " rosa

181.200 blanko Katalogkarten aus Kartonabfällen in 32 Vorg.
23.500 Bogen Papier und Karton verschiedener Art 41 Vorg.

Technische Arbeiten für 8 Ausstellungen (ca. 4 Monate)

Für die Mikroverfilmung der G. Freytag-Sammlung wurden 5.800 Flugschriften einzeln begutachtet, an 1.785 Flugschriften wurde die Fadenheftung aufgetrennt (Rest 1981).

3. Alphabetischer Katalog

3.1 Hauptkatalog

Im Jahr 1980 wurden von der Titelaufnahme bearbeitet:

42.436 Werke mit 83.022 Zetteln
einschließlich der Dissertationen:

44.685 Werke mit 85.355 Zetteln.

Die Neuaufnahmen der Spezialabteilungen sind in diesen Zahlen
enthalten.

Am Jahresende umfaßte

der N₁-Katalog 1.873.129 Zettel,

der N₂-Katalog 2.247.911 Zettel, einschließlich 17.993
Zettel der SenckB.

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden bearbeitet:

Mikrofilme: 180 Titel auf 464 Rollen

Mikrofiches: 1.116 Titel auf 3.954 Mikrofiches.

3.2 Lesesaalbestand

Handbibliotheken	Titel	Bände
Auskunft (HBB 1.3.12-15)	5.578	19.379
Lesesaal 1 (HBB 4.5)	7.406	14.454
Lesesaal 2 (HBB 11.16-19)	7.716	13.845
System.Katalog (HB 2)	150	406
HB Kunstwiss. (HB 3: U. HB 5:U)	663	1.691
HB Schule und HB Buchwiss. (HB 6)	3.929	7.466
HB Osteuropa (HB 7)	- -	9.082
Abt. Musik, Theater (HBB 20.21)	8.044	14.602
Handschr.-LS	1.368	2.946
HB Asien, Judaica, Afrika (HB 23 - 25)	- -	11.042
Frankfurt-LS (HB 26)	768	1.635
Hess.Zentralkatalog (HB 28)	122	404
Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	393	2.931

insgesamt:

99.883

Handmagazine	Titel	Bände
HM 5 (beim Lesesaal 1)	2.298	51.251
HM 6 (Buch- u. Bibl.-wesen)	6.658	11.644
HM 7 (Osteuropa)	- -	17.990
HMM 16-19 (beim Lesesaal 2)	2.239	31.750
HMM 20-21 (Musik u. Theater)	1.838	7.832
HMM 23-25 (Asien, Afrika, Judaica)	- -	26.825

insgesamt: 147.292

Handbibliotheken und Handmagazine zusammen: 247.175

Zuwachs im Jahr 1980

Handbibliotheken	Titel	Bände
Auskunft (HBB 1.3.12-15)	163	877
Lesesaal 1 (HBB 4.5)	100	277
Lesesaal 2 (HBB 11.16-19)	-518	-944
System.Katalog (HB 2)	2	3
HB Schule (HB 6: A)	49	671
HB Buchwiss. (HB 6: B-K)	38	62
HB Osteuropa (HB 7)	144	315
Musik-LS einschl. Kunstwiss. (HBB 3:U, 5:U, 20,21)	714	1.317
Handschr.-LS	62	120
HB Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	412	524
Frankfurt-LS (HB 26)	5	9
Hess.Zentralkatalog (HB 28)	8	70
Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	8	44

insgesamt: 1.187 3.295

Handmagazine einschl. laufende Zeitschriften

	Titel	Bände
HM 5 (beim Lesesaal 1)	30	1.077
HM 6 (Buch- u. Bibl.-wesen)	168	348
HM 7 (Osteuropa)	18	320
HMM 16-19 (beim Lesesaal 2)	53	871
HMM 20-21 (Musik und Theater)	144	504
HMM 23-25 (Asien, Judaica, Afrika)	359	1.060
insgesamt:	<u>772</u>	<u>4.180</u>

Lehrbuch-Sammlung: Zuwachs 1980 (ohne Anteil der SenckB)

Neuzugang	275 Titel	2.922 Bände	57 Lieferungen
ausgeschieden	-652 "	-2.255 "	- "
insgesamt:	<u>-377 Titel</u>	<u>667 Bände</u>	<u>57 Lieferungen</u>

Arbeitsstatistik 1980

betr. Handbibliotheken, Handmagazine und Lehrbuch-Sammlung,
soweit in der HB-Abteilung bearbeitet:

Zugang Handbibliotheken	818 Titel	3.127 Bände
Zugang Handmagazine hier	258 "	388 "
Austausch und Umsignieren	644 "	1.125 "
HB und HM ausgeschieden	902 "	2.149 "
Lehrbuch-Slg Zugang	275 "	2.922 "
Lehrbuch-Slg ausgeschieden	652 "	2.255 "
insgesamt bearbeitet:	<u>3.549 Titel</u>	<u>11.966 Bände</u>
Gesamtbestand Lesesaal 1:	7.406 Titel	14.454 Bände
Gesamtbestand Lesesaal 2:	7.716 Titel	13.845 Bände

3.3 Beschriftung

Beschrifteten und Stempeln von Neuzugängen	61.683 Bände = 1.339 Meter
Umarbeitungen und Neubeschriftung	21.393 Bände
Beschriftungs- und Klebearbeiten für 63 Semesterapparate	1.518 Bände

3.4 Vervielfältigungsstelle

Insgesamt wurden 1980 gedruckt:	24.817 Folien
Davon entfielen auf:	
Stadt- und Universitätsbibliothek	14.248 Folien
Institutsbibliotheken	8.519 Folien
Gräfl. Solm'sche Bibliothek Laubach	722 Folien
Sonderdrucke und Formulare für die Stadt- und Universitätsbibliothek	1.328 Folien

3.5 Sachkataloge

1) Neuzugänge

a) Neue Titelaufnahmen (Monographien, Dissertationen und Zeitschriften) etwa 48.000 Titel Bei etwa 2,5 Zetteln pro Titel	= 120.000 Zettel
b) Aufarbeitung alter Bestände (Kolonialbibliothek u.a.)	= 12.000 Zettel
c) Kopien	= 3.000 Zettel
insgesamt	= <u><u>135.000 Zettel</u></u>

2) Rückstände

Technik	ca. 3.000 Zettel
andere	ca. 5.000 Zettel

3) Schlagwort-Register	ca. 3.000 Zettel
------------------------	------------------

3.6 Fremddokumentationsdienste

Aufsatzkatalog Anglistik/Romanistik

Eingänge 10.416 Karten

Der Eingang wurde vollständig bearbeitet und eingelegt.

Katalog des Deutschen Bundestages

Eingänge für den
Sachkatalog 30.345 Karten

Eingelegt wurden 20.309 Sachkatalogkarten
(davon 11.159 aus 1979)

Rückstände 21.195 Karten

3.7 Frankfurter Gesamtkatalog

Bestand am 01.01.1980 567.247 Zettel

Neuzugänge 1980 74.385 Zettel

davon überflüssig 9.799 Zettel = 13 %

Neuzugang zum Einarbeiten 64.586 Zettel

631.833 Zettel

Zum Einarbeiten liegen
fein geordnet in jedem
Kasten hinter dem
Hauptalphabet

98.761 Zettel.

In einer gemeinsamen Aktion aller Mitarbeiter der Abteilung wurden im Dezember ca. 21.000 Zettel, die nur auf den 1. Buchstaben geordnet waren, in das vorgeordnete Alphabet eingearbeitet. Um dieses Nachtragsalphabet, das auf ca. 98.000 Zettel angewachsen ist, für die Benutzung bereitzustellen, werden die Zettel Anfang Januar 1981, nachdem der Katalog um 3 neue Schränke erweitert wurde, in jedem Kasten angesetzt.

91 bibliothekarische Einrichtungen der Universität nehmen die Dienste der zentralen Titeltkartenvervielfältigung in Anspruch; 8.519 Folien wurden verarbeitet.

Für die Institute wurden 69.000 Abzüge hergestellt, das sind 552.000 Katalogkarten.

Für den Frankfurter Gesamtkatalog wurden 74.385 Katalogkarten gedruckt.

4. Benutzung

4.1 Zentrale Information

mündliche bzw. telefonische Anfragen	ca. 60.000
schriftliche Anfragen	412
Führungen	
a) Schulklassen	111
b) Universität	52
c) sonstige (u.a. VHS, Bibl. u. Dok.)	43

Folgende Auskunftsmittel standen in Form von Mikrofiches zur Verfügung:

- Zeitschriftendatenbank Berlin
- Hess. Zentralkatalog
- ISBN-Register
- Hess. Zeitschriftenverzeichnis
- Zeitschriftenverzeichnis der TIB Hannover
- Bulletin de l'ISDS

Nachstehend aufgeführte Informationsmittel lagen aus bzw. konnten bei der Information gekauft oder angefordert werden:

- Studienführer der Universität (im Auftrag der Universität)
- Info 1. Allgemeine Hinweise
- Information ... in Englisch und Französisch
- Info 2. Alphabetische Kataloge

- Info 4. Fernleihe
- "Zeitschriftenverzeichnis Anglistik bzw. Romanistik"
- Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M.
2. Aufl. 1978
- Jahresbibliographie der Universität Frankfurt a.M.,
1973/75
- Informationsdienste und Publikationen der StUB/Sencken-
berg.Bibl. 2. Aufl. 1980
- Diverse Kataloge von Ausstellungen der Bibliothek

Bestand der Informationsbibliothek = 19.379 Bände (+ 877 Bde)

4.2 Maschinelle Informationsdienste

1. DIMDI = medizinischer Informationsdienst (online),
installiert in der Medizinischen Hauptbibliothek.

Es wurden insgesamt 416 Suchanfragen bearbeitet.

Datenbasenbenutzung

	%
Medlars	97,2
BIOSIS	1,1
Psych.Abstracts	0,4
Cancerlit	0,9
Sci Search	0,4
	100 %

2. BIBLIO DATA (Standleitung)

Nutzung für Fort- und Ausbildung für die Bibliotheks-
schule und für Mitarbeiter der Bibliothek.

3. Bibliographie linguistischer Literatur. BLL. (Datenbankversion)

Name	BLL
Anbieter:	Schwerpunktbibliothek Linguistik
Hersteller	Fachreferat Linguistik c/o Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Dokumentations- art	Literaturdokumentation
Sachgebiete	Linguistik, allgemein; germanistische, anglistische und romanistische Linguistik
Kategorien	Autoren, Urheber, beteiligte Personen und Körperschaften, Sachtitel, Zeitschriften- titel, Erscheinungsorte u. -jahre, ISBN, ISSN, Klassifikation
Sprachen	alle Sprachen
Bestand und Status (Stand Juli 1980)	Bestand: 25.000 Erfassungstitel Erscheinungszeitraum: 1971-1979 Jährl. Zuwachs: ca. 8.000 Erfassungs- titel Recherchierbarkeit: im Dialog
Dokumentarten	Monographien einschließlich Hochschulschrif- ten, Zeitschriftenaufsätze, Beiträge aus Sammelwerken und Konferenzberichten
Dokumentarische Hilfsmittel	Klassifikation (numerisch), Schlagwörter
Informations- dienste	SDI möglich
Literaturbe- schaffung	über die Schwerpunktbibliothek Linguistik (StUB Frankfurt), Anglistik (SuUB Göttingen) Romanistik (UB Bonn), Hispanistik (SuUB Ham- burg)

BLL wird über die GID als Host in EURONET angeboten.

4. Hessische Bibliographie (Datenbankversion)

Name	HEBIS-BIB
Anbieter	Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie
Hersteller	Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie c/o Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Dokumentationsart	Literaturdokumentation
Sachgebiete	alle Sachgebiete, Hessenbezug
Kategorien	Autoren, Urheber, beteiligte Personen und Körperschaften, Sachtitel, Zeitschriftentitel, Erscheinungsorte und -jahre, ISBN, ISSN, Klassifikation, Schlagwörter
Sprachen	überwiegend deutsch
Bestand und Status	Bestand: ca. 7.400 Erfassungstitel
(Stand Juli 1980)	Erscheinungszeitraum: 1977-1978 Updating: jährlich jährlicher Zuwachs: ca. 5.000 Erfassungstitel Recherchierbarkeit: im Dialog
Dokumentarten	Monographien einschl. Hochschulschriften, Zeitschriftenaufsätze, Beiträge aus Sammelwerken und Konferenzberichten
Dokumentarische Hilfsmittel	Klassifikation (numerisch und alphabetisch) ca. 1.800 Begriffe (Deskriptoren)
Informationsdienste	SDI möglich
Literaturbeschaffung	Dokumentausrleihe über die hessischen Bibliotheken

4.3 Signierdienst

Bearbeitete Bestellungen

Aktive Fernleihe	40.269
davon:	
Direktbestellung Inland	30.076
Intern.Leihverkehr	3.137
DDR	369
GAZS/GZS	3.712
Leitbibliothek	2.975
Passive Fernleihe	25.697
Bearbeitete Bestellungen	65.966

Maschinelle Buchdatenerfassung⁺

Standort	1980	1979	Änderung	%
geschl.Magazin	385.656	346.517	+ 39.139	11,3
Lehrbuchsammlung	36.204	35.735	+ 1.894	5,5
Offenes Magazin	124.147	112.755	+ 11.392	10,1

Aus der Lehrbuchsammlung wurden 2.920 Buchdatensätze gelöscht.

+ Buchdatensätze zum Aufbau der Positivdatei im KGRZ Frankfurt.

4.4 Gliederung der Benutzer

Aktive Leser: 37.723 (+ 6,1)
davon F 21 : 6.785 (+ 9,0) (Senckenbergische Bibliothek)

0	Studenten	
0	Rechtswissenschaften	2.669
1	Medizin	4.916
2	Geisteswissenschaften	3.867
3	Naturwissenschaften	2.594
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4.961
5	Erziehungswissenschaften	4.774
6	Theologie	171
7	Technik	238
8	Land- und Forstwirtschaft	19
9	Kunst, Musik	505
		<hr/>
		24.714
1	Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	
0	Juristen	837
1	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	1.027
2	Geisteswissenschaftler	764
3	Naturwissenschaftler	380
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler	734
5	Erziehungswissenschaftler	2.162
6	Theologen	53
7	Techniker	192
8	Land- und Forstwissenschaftler	4
9	Bildende Künstler, Musiker, Theaterwissenschaftler	82
		<hr/>
		6.235

2	Sonstige Berufe	
0	Allgemeine Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige Angestellte (nichttechnisch) einschließlich Lehrlinge und Rentner	1.428
1	Medizinische Hilfsberufe	610
2	Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Bibliotheken (ausgenommen höherer Dienst), einschließlich der in Ausbildung Stehenden (ausgenommen Bibliotheksschule Ffm.)	95
3	(gehört zu 2,7)	
4	Handwerker, Industriearbeiter, -lehrlinge	41
5	Soziale und übrige Erziehungsberufe	25
6	Hausfrauen	118
7	Technische Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige technische Angestellte einschl. techn. Lehrlinge und Rentner	77
8	Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien	2.124
9	Theater, Film, Presse	179
		<hr/>
		4.697
3		
0	Juristische Personen des privaten Rechts (Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel, Banken, Versicherung)	62
4		
0	Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	242
5		
0	Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Behörden, Öffentliche Verwaltung, Körperschaften)	340
		<hr/>
		644

6	Hochschullehrer, Lehrkörper der Universität	
0	Rechtswissenschaften	44
1	Medizin	390
2	Geisteswissenschaften	167
3	Naturwissenschaften	49
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	41
5	Erziehungswissenschaften	27
6	Theologie	7
7	Technik	-
8	Land- und Forstwirtschaft	-
9	Kunst, Musik	8
		<hr/>
		733
7	unbesetzt	
8	Stadt- und Universitätsbibliothek	
0	Abteilungen	44
1	Mitarbeiter	244
2	Schule (Vorbereitungsdienst)	59
3	Sonderbenutzer	40
		<hr/>
		387
9	Betriebseinheiten und Lehrstühle *)	
0	Rechtswissenschaften	32
1	Medizin	54
2	Geisteswissenschaften	82
3	Naturwissenschaften	44
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	74
5	Erziehungswissenschaften	11
6	Theologie	6
7	Technik	2
8	Land- und Forstwirtschaft	2
9	Kunst, Musik	6
		<hr/>
		313
	Gesamtsumme der aktiven Leser	<u>37.723</u>

*) die Ausweise sind jeweils für die Angehörigen der Betriebseinheiten gültig; für Literatur, die längerfristig für Forschung und Lehre benötigt wird.

4.5 Benutzung am Ort

1. Gesamtzahl der Bestellungen (am Ort: Ausl., LS, LBS, OM)	808.749	davon	F 1:	82.989
			F 21:	132.048
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen	737.863	davon	F 1:	80.909
			F 21:	122.916
davon Ortsausleihe	205.842	davon	F 1:	9.985
			F 21:	48.424
Lesesäle ohne Benutzung der Zss-Ablage	54.776	davon	F 1:	3.847
			F 21:	8.319
Lehrbuchsammlung Offenes Magazin	352.200	davon	F 1:	42.207
			F 21:	55.095
Präsenzbestände ohne LS	125.045	davon	F 1:	24.870
			F 21:	11.078

3. Zahl der Sofortausleihen ca. 100 täglich,
Ortsausleihe und Lesesäle

Fernleihe

1. Verleihung nach auswärts eingegangene Bestellungen	104.631	davon	F 1:	42.461
			F 21:	2.148
ausgeführte Bestellungen	74.570	davon	F 1:	30.842
			F 21:	1.870

44.811 Bestellungen wurden davon
durch 336.457 Kopien erledigt.

2. Entleihungen von auswärts eingetragene Bestellungen	36.435	davon	F 1:	3.692
			F 21:	6.678
ausgeführte Bestellungen	29.654	davon	F 1:	2.904
			F 21:	6.205

davon 12.319 Kopieeinheiten

Verlängerungen werden nicht als neue Ausleihe gezählt.

3. Bücherautodienst

Verleihung nach auswärts	12.877 Bde	davon	Hess.Leihregion	9.097
			Norddeutschland	3.780
Verleihung nach auswärts	8.495 Bde	davon	Hess.Leihregion	6.162
			Norddeutschland	2.333

4. Lesesäle

Ausleihe im Lesesaal aufgegebene Bestellungen	60.439	davon	F 1:	4.392
			F 21:	9.902
ausgeführte Bestellungen	54.776	davon	F 1:	3.847
			F 21:	8.319

Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze	850	davon	127 Arbeitskabinen
Zahl der Besucher im Jahr	176.167	(mit F 21:	203.676)
Zahl der Öffnungstage	296		
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	596	(688)	

Gesamtbearbeitung

1. Gesamtzahl der Be- stellungen (OL, akt. u.pass.FL, HM)	949.424	davon	F 1:	129.142
			F 21:	140.874
2. Gesamtzahl der Bände	800.709	davon	F 1:	91.058
			F 21:	127.459
3. Gesamtzahl der Mikro- formen	2.137	Filmrollen, davon	F 1:	79
4. Gesamtzahl der Kopien	3.644.055	davon	F 1:	788.142
			F 21:	397.958
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	3.264.899	davon	F 1:	612.933
			F 21:	383.606
Kopien im Auf- tragsdienst	11.062			
Fotostelle	31.637			

ohne HZK (bei diesen Statistiken wurde der HZK nicht berücksichtigt)

4.6 Fahrplan des Bücherautodienstes

Verbindung	Zeiten
Hessen Rheinland-Pfalz	Montag-Mittwoch-Freitag
Speicherbibliothek Fechenheim	täglich
Med.HB	Montag-Mittwoch-Freitag
Adolf-von-Baeyer- Bibliothek und Uni-Institute	Dienstag-Donnerstag

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

III. SONDERABTEILUNGEN

III. Sonderabteilungen

1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Die Entwicklung der Abteilungsbibliothek Medizin ist weiterhin stark expansiv.

Die Erwerbungsmittel konnten gegenüber 1979 um 8,4 % auf 323.000,- DM erhöht werden.

Die Benutzung ist 1980 auf über 140.000 Bestellungen (Ortsleihe und Fernleihe) gestiegen. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 9,3 %.

Die Bibliothek konnte die ihr gestellten Aufgaben wiederum nur durch äußerste Anstrengungen erfüllen. Dies war nur möglich durch den besonders engagierten Einsatz der Mitarbeiter. Der Dienstbetrieb wurde aufrechterhalten von drei Diplombibliothekaren (Herr Semrau verstarb am 18.12.1980) und drei Mitarbeitern des Mittleren Dienstes.

Darüber hinaus stand für den medizinischen Informationsdienst DIMDI eine Stelle nach II BAT zur Verfügung.

Aus dem Programm Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) konnten der Bibliothek zwei Hilfskräfte zugewiesen werden.

Die Bibliothek hat derzeit einen Gesamtbestand von 52.254 Bänden, davon 7.357 Lehrbücher.

1. Erwerbungssetat	268.000,- DM
Einband	55.000,- DM
	<hr/>
	<u>323.000,- DM</u>

1.1 Erwerbungen

Einzeldruckschriften	80.276,72 DM
Fortsetzungen	15.888,50 DM
laufende Zeitschriften	171.834,78 DM
	<hr/>
	268.000,00 DM

Inländische Literatur	135.487,65 DM
ausländische Literatur	132.512,35 DM
Medizin	263.511,22 DM
Naturwiss.	439,50 DM
Allgemeines	4.049,28 DM
	<hr/>
	268.000,00 DM

1.2 Zugang an Bänden 2.517

Kauf	2.413
Geschenk	104
ausl.Literatur	1.080
Monographien	1.194
Zeitschriften	1.323
	<hr/>
	2.517 (ohne Suppl.)

Lehrbuchsammlung 758 = 22,70 lfd.Meter
Zugang an Diss. 4.099 = 23,50 lfd.Meter (davon 304 Microfiches)

1.3 Einband

1.678 Bände wurden gebunden = 55.575,63 DM.

1.4 Katalogisierung

1.114 Einzelwerke	2.639 Zettel
15 Einzelwerke f.Klin.	43 "
57 Zeitschriften	66 "
485 Diss.	523
	<hr/>
1.671	3.271 "

2. Benutzung

Benutzung am Ort

Gesamtzahl der Bestellungen (am Ort: Ausl., LS)	132.048
Zahl der positiv erledigten Bestellungen	122.916
davon Ortsausleihe	48.424
Lesesäle	8.319
Lehrbuchsammlung	55.095
Präsenzbestände	11.078

Fernleihe

Verleihung nach auswärts eingegangene Bestellungen	2.148
ausgeführte Bestellungen	1.870
Entleihungen von auswärts eingegangene Bestellungen	6.678
ausgeführte Bestellungen	6.205

Ausleihe im Lesesaal

aufgegebene Bestellungen	9.902
ausgeführte Bestellungen	8.319

Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze	74
Zahl der Besucher im Jahr	27.509
Zahl der Öffnungstage	247
Zahl der Besucher im Tages- durchschnitt	111

Gesamtbearbeitung

Gesamtzahl der Bestellungen	140.874
Gesamtzahl der Bände	127.459
Gesamtzahl der Kopien	379.958
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	383.606

(die Differenz zur Gesamtzahl ergibt sich durch Anfertigung von Kopien für passive Fernleihe seit 24.04.1980, dienstliche Kopien und Kopien der IVS)

Benutzerstand

Neuanmeldungen	767
ausgeschieden	208
insgesamt gemeldet	6.785

3. Informationsvermittlungsstelle (IVS) DIMDI

In 1980 wurden 416 Suchen durchgeführt; d.h. im Durchschnitt 37,8 Suchen pro Monat und 2,3 pro Tag. Dies bedeutet einen Benutzungsrückgang von mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr (978 Suchformulierungen mit durchschnittlich 88 Anfragen pro Monat).

Die Änderung der Benutzerstruktur zeigt folgendes Bild:

In 1979 wurden 48 % der Suchen für Studenten, Diplomanden und Doktoranden sowie wissenschaftliche Institute durchgeführt; in 1980 waren es noch 32,5 %. Dagegen stieg die Zahl der Suchen, die für Ärzte und Wissenschaftler des Universitätsklinikums und der Frankfurter Krankenhäuser durchgeführt wurden, von 45 auf 48,2 %.

Interessant ist der Trend im Bereich der Industrie: 1979 wurden dafür 0,4 % der Suchen durchgeführt, 1980 erhöhte sich der Umfang auf 7,5 % vom Gesamtvolumen. Die Zahl der Anfragen blieb nahezu gleich bei 1,9 % (im Vorjahr 1,8 %).

Aus Behörden und Bibliotheken kamen 0,7 %, aus dem öffentlichen Gesundheitswesen 0,5 % der Anfragen. 8,7 % der Suchen stammten von Benutzern, die diesen Gruppen nicht zuzuordnen sind oder von denen keine Angaben vorliegen. Es handelt sich dabei z.T. um Recherchen aus rein "privaten Gründen".

Die Anzahl der Benutzer mit medizinischer Ausbildung lag ähnlich wie im Vorjahr bei ca. 84 %; die Anzahl der Suchen von

Biologen (0,3 %) und Chemikern (0,3 %) und Psychologen (2,8 %) sank; die Anzahl der Suchen für Pharmazeuten (2,3 %) und sonstigen (10,9 %) erhöhte sich.

Damit ist auch die Verteilung der Recherchen auf die verschiedenen Datenbanken in 1980 verständlich: 97,2 % Recherchen in MEDLARS. Allerdings muß bei diesen Angaben berücksichtigt bleiben, daß die Einführung des Informationsvermittlers in andere Informationsbanken durch entsprechende DIMDI-Kurse noch aussteht.

Die Suchanfragen wurden 1980 aus folgenden Anlässen gestellt: weniger als im Vorjahr für Dissertationen und Habilitationen (35,3 %; in 1979 47,1 %), verstärkt zu Forschungszwecken (37,1 %; in 1979 27,3 %). Diese Tatsache läßt sich durch die eingangs erwähnte Verlagerung der Benutzerstruktur erklären. Die Verteilung auf die anderen angeführten Gründe: für klinische Fälle 5,8 %, für Gutachten 1,8 % und Veröffentlichungen 5,1 %. Die Anzahl der Suchen für Vorträge sank von 10,9 % in 1979 auf 4 % in 1980.

Die Erweiterung des Benutzerkreises erfolgte hauptsächlich durch mündliche Information von Kollegen (23 %), schriftlich zu 5 % (hier macht sich erstmalig die Versendung von Informationsmaterial an Klinikabteilungen und Institute und Interessenten bemerkbar) und sonstige zu 9,3 %. Von Köln (DIMDI) wurden 0,2 % der Benutzer an die IVS in der Hauptbibliothek verwiesen.

Der Zugang von Neuantragstellern (37,2 %) war in 1980 wesentlich geringer als im Vorjahr (52,3 %). Auf der anderen Seite hat die Zahl der Benutzer, die die IVS schon einmal in Anspruch genommen haben, mit 62,8 % gegenüber 50,7 % in 1979 zugenommen, d.h. die computer-gestützte Informationsvermittlung gewinnt einen festen Kreis von Benutzern.

In der Entgeltspflicht ist der Grund dafür zu sehen, daß nur ca. 37 % der Benutzer retrospektiv suchen ließen (in 1979 62 %). In den Monaten Januar bis November wurden 12 SDI's beantragt,

6 gestoppt und 30 verlängert.

Durch die in diesem Zeitraum ausgelaufenen SDI's existieren z.Zt. 44 Daueraufträge. SDI's werden hauptsächlich von Ärzten und Wissenschaftlern beantragt.

Der Durchschnittswert für die on-line-ermittelten Zitate liegt bei 62 Literaturangaben pro Suchformulierung; direkt ausgedruckt wurden 2,3 Zitate pro Suchformulierung.

Die Suchzeit pro Suchformulierung beträgt durchschnittlich 22,2 Min. Anschaltzeit. Bei dieser Durchschnittszeit ist zu beachten, daß die Dauer auch durch die Anwesenheit des Benutzers (in 1980 24,8 % der Recherchen, in 1979 bei 12,4 %) mit beeinflußt wird.

Zusätzliche Verwaltungsarbeiten entstehen der IVS sowie der Verwaltungszentrale der Bibliothek durch die Entgeltregelung bei Nutzung der Informationsbanken. Durch DIMDI werden der Bibliothek der Zugriff über Datenfernübertragung und ggf. Lizenzgebühren sowie Portokosten in Rechnung gestellt. Dabei handelt es sich um Computerausdrucke, die - nach Suchnummern geordnet - die angefallenen Entgelte und Nebenkosten pro Quartal aufführen. Die Mehrwertsteuer wird nur für die Endsumme ausgeworfen.

Die Rechnungen für die ersten beiden Quartale 1980 haben die Bibliothek erst nach einer halbjährigen Verzögerung erreicht, die Verzugszeit für die dritte Quartalsrechnung betrug 1 1/2 Monate. Die Bibliothek selbst dagegen hat eine Zahlungsfrist von vier Wochen.

Durch die von DIMDI eingeführte Art der Kostenerstattung wird die Bibliothek erheblich belastet. Die langen Verzugszeiten bei der Herstellung der Belege durch DIMDI führen dazu, daß ein großer Teil der Benutzer den Grund für die Rechnung nicht mehr kennt, nur nach Rückfragen anerkennt oder inzwischen gar nicht mehr erreichbar ist.

DIMDI muß hier entsprechende Änderungen vorsehen, vor allem

- eine Senkung der nutzungsabhängigen Kosten
- die Nutzung der Datenverarbeitung für eine komplette Rechnungslegung, so daß die Berechnung und Zahlung in direktem Verkehr zwischen DIMDI und dem Endnutzer erfolgen kann
- die Angleichung der Erstellungszeit für die Rechnungen an die Schnelligkeit der Dienstleistungen, die berechnet werden.

2. Handschriften- und Inkunabelabteilung

Die Arbeit der Abteilung konzentrierte sich auf drei Aufgabebereiche:

1. Abwicklung der laufenden Benutzungsvorgänge am Ort (Lese-saal); Erledigung der schriftlichen Anfragen, Mikrofilm-, Kopier- und Fernleihbestellungen.

Zur Zeit werden folgende wissenschaftliche Editionen auf der Grundlage von Nachlässen der StUB vorbereitet:

Georg Friedrich Daumer (1800-1875); Karoline von Günderode (1780-1806); Wilhelm Heinse (1749-1803); Samuel Thomas von Soemmering (1755-1830).

2. Katalogisierung eigener Bestände

2.1 Mittelalterliche Handschriften (DFG)

Der 4. Band der Katalogreihe (B.Weimann: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica. Frankfurt a.M.; Klostermann 1980) erschien im Oktober. Damit ist die 1960 begonnene Katalogisierung der insgesamt 623 mittelalterlichen Handschriften der Codices-Reihen beendet.

2.2 Handschriftenfragmente (StUB)

Die Signierung und Beschreibung der bisher unbearbeiteten mittelalterlichen Handschriftenfragmente (begonnen 1965) wurde mit besonderem Nachdruck fortgesetzt. Es wurden 214 Fragmente neu erfaßt, so daß jetzt insgesamt 458 Fragmente verzeichnet sind.

2.3 Neuere Handschriften (DFG)

Dr. H. Enzensberger (Werkvertrag) begann im Mai 1980 für Band 5 der Katalogreihe mit der Erfassung der 75 historisch-politischen Handschriften des 17. Jahrhunderts. Die Erschließung dieser Sondergruppe war gegen Ende des Jahres soweit fortgeschritten, daß der Bearbeiter aus der vollständigen Kenntnis des Gesamtbestandes heraus zur Anlage von Einzelbeschreibungen übergehen konnte.

2.4 Autographen und Nachlässe (StUB)

Die Katalogisierung der Autographensammlung war 1978 beendet worden, doch mußte die Revision der Katalognachweise damals im Abschnitt Hi- unterbrochen werden. 1980 konnten die Nachweise des Abschnittes Hi- -S (etwa 4.600 Katalogkarten) abschließend geprüft werden. Weiterhin wurden folgende Nachlässe und Nachlaß-Handschriften aus der Signaturengruppe Ms.Ff. bearbeitet:

- Hassel, Samuel Friedrich (Schauspieler, 1798-1876)
- Nagler, Karl Ferdinand Friedrich (preußischer Generalpostmeister, 1770-1846)
- Schütz, Ludwig Harald (Sprachforscher, 1873-1941)
- Wetterhan, David Julius (Botaniker, 1836-1914)
- Fichtmüller, Johann Lorenz (Pfarrer, 1756-1831). Stammbuch.
- Schriftstücke zum Revolutionskrieg 1790-99 aus dem Kloster Eberbach (Ms.Ff.Anon.13).

Im Frühjahr 1981 wird die Bibliothek Duplikate der neugewonnenen Autographennachweise der Berliner Zentralkartei der Autographen zuleiten.

2.5 Archiv Horkheimer

Die seit 1978 mit DFG-Mitteln geförderte Bearbeitung wurde fortgesetzt. Dr. G. Schmidt-Noerr (1/2 BAT IIa) beendete die Erfassung der Abteilung "Manuskripte" (Gruppe VII-XIII des Gesamtarchivs). Gleichzeitig konnten mit eigenem Personal der Bibliothek die bisher noch bestehenden Lücken in der Aufnahme der Abteilung "Korrespondenzen" (Gruppe I-VI) geschlossen werden. Damit ist die Bearbeitung der beiden umfangreichsten und bedeutendsten Abteilungen des Archivs beendet. Mit der Erfassung einiger weiterer Bestandsgruppen (Tonbänder; Presseberichte; Persönliche Unterlagen; Persönlicher Briefwechsel) wurde begonnen. Bis zum Auslaufen der DFG-Bewilligung im März 1981 dürfte das Archiv in seinen wesentlichen Bestandteilen erfaßt sein. Anschließend ist die Auswertung der Archivmaterialien in Form einer Auswahledition geplant.

2.6 Außerhalb der Bibliothek wurden folgende Bestände bearbeitet:

2.6.1 Hebräische Handschriften (München BSB; Prof. L.Prijs, DFG):

Das Manuskript des ersten Katalogbandes wurde abgeschlossen (Ms.hebr.oct.1-150). Es liegt der DFG zur Begutachtung vor. Es wurden insgesamt 21 Handschriften zur Bearbeitung angefordert.

2.6.2 Slawische Handschriften (Hamburg SUB; Dr. E.Matthes, DFG):

Im Rahmen des geplanten Katalogs der slawischen Handschriften wurden 4 Handschriften aus der Signaturengruppe Ms.var. bearbeitet.

3. Katalogisierung auswärtiger Bestände

(Aufgaben des regionalen Zentrums für Handschriftenkatalogisierung)

3.1 Fritzlar, Dombibliothek (DFG)

Dr. G.List setzte die 1977 begonnene Katalogisierung fort. Er bearbeitete 29 Handschriften; damit sind zur Zeit 85 der etwa 130 Handschriften des Fritzlarer Bestandes beschrieben.

3.2 Mainz, Stadtbibliothek (DFG/StUB)

Die Bearbeitung des ersten Katalogbandes (Hs I 1-110) begann im März 1980. In den ersten Monaten wurde das modifizierte Mainzer Katalogkonzept erprobt und Dr. E.Rotter in das Aufgabengebiet eingewiesen. Bis zum Jahresende bearbeiteten G.Powitz 8, E.Rotter 17 Handschriften, so daß zur Zeit 25 der etwa 110 Handschriften beschrieben sind.

3.3 Gießen, Universitätsbibliothek

Im Dezember 1980 erschien der erste Band des Handschriftenkatalogs der UB Gießen, dessen Bearbeitung durch Dr.G.Powitz von 1974 - 1979 im Einvernehmen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft wesentlich unterstützt worden war.

Räume und technische Anlagen

1. Während des ganzen Jahres wurde (mit langen Unterbrechungen) an der endgültigen Installierung der neuen Sicherheitsanlage gearbeitet. Der Einbau ist abgeschlossen.
2. Die Magazinräume sowie die Stellflächen im Handschriftenlesesaal (Handbibliothek) erweisen sich zunehmend als zu knapp bemessen. Außerdem fehlt es an geeigneten Regalen und Aufbewahrungsmitteln für besondere Materialien wie Nachlässe, Autographen, Handschriftenfragmente, großformatige Facsimile-Ausgaben, paläographische Tafelwerke. Die Wirkung der neu eingeleiteten Restaurierungsmaßnahmen erscheint gefährdet, wenn nicht gleichzeitig dafür gesorgt wird, daß für die besonders wertvollen und schonungsbedürftigen Rarabestände eine sachgerechte und konservatorisch befriedigende Aufbewahrungsform gefunden wird.

Statistik

1. Erwerbung

- Handbibliothek (HB 22): Bestand 2.864 Bände, davon Neuzugänge gegenüber 1979: 74.
- Handschriftensammlung:
 - durch Ankauf erworben: 3 Autographen (Briefe und Manuskripte von K.Bremer, H.Hoffmann und S.Th.v.Soemmering)
 - durch Schenkung erworben: 1 Palmblatt-Handschrift, 1 Autograph von H.Paalzow.
 - aus dem Nachlaß Ms.Ff.L.H.Schütz entnommen: 1 kleine Sammlung von Blättern aus orientalischen Handschriften.
 - mit Unterstützung der Landesbibliothek Coburg wurde die seit dem Kriegsende vermißte Handschrift Ms.orient.Rüppell II, 8 der StUB zurückerstattet.

Eine Dauerleihgabe des Stadtarchivs Frankfurt (Autogr. Adam Schönwetter von Heimbach, 1518) wurde zurückgegeben.

2. Katalogisierung

Mittelalterliche Handschriften:	54 (Fritzlar, Mainz)
Handschriftenfragmente	214
Nachlässe	6
Hebräische Handschriften	21
Slawische Handschriften	4

3. Benutzung

Arbeitstage	246
Benutzer	1.027
Handschriften	596
Drucke	160

4. Verfilmung

Schutzverfilmungen (Handschriften und Inkunabeln): 12
Bestand insgesamt: 547 Filme.

5. Restaurierung

Im Zuge der Restaurierungsmaßnahmen wurde eine Inkunabel restauriert. Außerdem begann eine Erhebung zur Ermittlung der Buchschäden. Mehrere alte Einbände wurden eingefettet und soweit nötig, mit Schubern versehen.

Teilnahme an Tagungen. Mitarbeit in Ausschüssen

Der Leiter der Sammlung nahm als Mitglied des DFG-Unterausschusses für Handschriftenkatalogisierung und der Kommission für Handschriftenfragen des Deutschen Bibliotheksinstituts an den Sitzungen dieser Gremien teil. Er war an der Ausarbeitung folgender Texte und Publikationen beteiligt:

- Richtlinien für die einheitliche Gestaltung der Katalogregister (DFG)
- Zur Praxis des Handschriftenbibliothekars. Beiträge und Empfehlungen der Kommission für Handschriftenfragen. Hrsg. v. Deutschen Bibliotheksinstitut. Frankfurt 1980. (ZfBB. Sonderheft 30).
- Gesamtbericht zum Stand der Handschriftenkatalogisierung in Hessen. Vorgelegt im Auftrag der Konferenz der hess. Bibliotheksdirektoren. (Von Gerhardt Powitz und Kurt Hans Staub). 1980.

3. Musik- und Theaterabteilung

1. Besondere Arbeiten

Der Leiter der Abteilung war auch im Berichtsjahr durch Ausstellungsaktivitäten in besonderem Maße festgelegt.

Anlässlich des 100. Jahrestages der Eröffnung der "Alten Oper" wurde zunächst in den Städtischen Bühnen und danach in der StUB die Ausstellung "Mozart und seine Opern in Frankfurt am Main" gezeigt. Dem Rahmen entsprechend handelte es sich um eine umfangreiche und repräsentativ gestaltete Ausstellung, in der neben den reichen Altbeständen der StUB auch Exponate fremder Leihgeber erstmals zu diesem Thema vorgestellt wurden.

Im Zusammenhang mit zwei Frankfurter Konzertreihen - den "Kaisersaal-Konzerten" und den Konzerten mit Alter Musik im Karmeliter-Kloster und im Ratskeller - wurden zu fünf verschiedenen Veranstaltungen seltene historische Musikbestände der StUB ausgestellt. Auf diese Weise konnten einem besonderen Publikum Originalquellen (Handschriften, Originalausgaben u.a.) nähergebracht werden, die sich auf die aufgeführten Werke bezogen.

Die Abteilung wirkte außerdem an sechs fremden Ausstellungen mit. Besondere Hervorhebung verdienen wegen des Umfangs der Exponate und der damit verbundenen Arbeiten (einschließlich der vorherigen Restaurierung) die Ausstellung "Das Antlitz der Bühne" (Bühnenbildentwürfe für das Alte Frankfurter Opernhaus), der Frankfurter Sparkasse von 1822 und die Jacques-Offenbach-Ausstellung der Stadt Offenbach (Großplakate, Porträts, Karikaturen, Szenenbilder, Musikhandschriften, Briefe).

Zu den größeren Sondervorhaben zählt auch die Weiterführung der Katalogisierung der Briefautographen, deren vordringlichster Teil 1980 abgeschlossen werden konnte (s. Abschnitt Katalogisierung).

Mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden war und ist die Sichtung und Erschließung der Inszenierungsunterlagen der Städtischen Bühnen Frankfurt a.M. (s. Abschnitt Besondere Erwerbungen).

Restaurierung

Für ältere Sonderbestände (vor allem für Musikdrucke) wurden 699 Umschläge und Faltmappen in Fadenheftung in der Musikabteilung angefertigt. Das Papier wurde zuvor gereinigt und ausgebessert.

Aus der Manskopfschen Porträtsammlung wurde erstmals eine größere Anzahl von großformatigen Bildnissen restauriert. Es wurden Passepartouts mit säurefreiem Museumskarton für ca. 100 Blätter angefertigt.

Die neu erworbene Sammlung mit originalen Bühnenbildentwürfen von Peter Steinbach (Näheres s. Erwerbungen) wurde im Anschluß an die Sicherheitsverfilmung fast vollständig mit Passepartouts und Schutzumschlägen versehen (insgesamt 98 Bühnenbilder).

SSG Theaterwissenschaft

Durch antiquarische Erwerbungen sind bereits in den zurückliegenden Jahren die Bestandslücken erheblich verringert worden. Auch 1980 wurden hierfür aus 39 Antiquariatskatalogen die fehlenden Titel erworben. Vor diesem Hintergrund wurde 1980 der Sachkatalog Film für die Veröffentlichung vorbereitet. Als erster Teil wurde die Gruppe mit personenbezogener Literatur redigiert.

In Vorbereitung befindet sich die Druckveröffentlichung des Zeitschriften-Fachkatalogs für die Gebiete Theater, Ballett, Kleinkunst, Film und Medien (einschließlich Rundfunk und Fernsehen).

2. Katalogisierung

Autographensammlung Manskopf

Bis Ende Juli wurden 1.283 Briefe katalogisiert, die von 221 Schreibern stammen. Damit sind diejenigen Autographen vollständig neu aufgenommen worden, deren Autoren mit einer größeren Anzahl von Briefen vertreten sind (vgl. Jahresbericht 1979).

Der Sachkatalog Musikwissenschaft für den Nachweis der Literatur über Musik, der bisher in der Musikabteilung geführt wurde, ist wegen des mit der separaten Führung verbundenen Arbeitsaufwandes in den zentralen Sachkatalog der StUB integriert worden. Der Sachkatalog für Musica practica verbleibt dagegen in der Musikabteilung.

Der Sachkatalog Theaterwissenschaft verbleibt ebenso in der Spezialabteilung, da er wegen des Sondersammelgebiets besondere Aufgaben zu erfüllen hat (z.B. geplante Publikationen des Katalogs).

Die Erschließung der Opersammlung

Von Januar bis Ende Juni 1980 katalogisierte Herr Dr.Schlichte 44 Opern. Damit sind von der 693 Opern (Titel) umfassenden Opersammlung bisher insgesamt 300 Titel bearbeitet. In den beiden letzten Monaten wurden vor allem die zu Beginn der Katalogisierung abgefaßten Beschreibungen im Hinblick auf die geplante Druckveröffentlichung wegen ihrer Einheitlichkeit überarbeitet. Die Richtlinien für die Erschließung der Opersammlung wurden zur Vorbereitung ihrer Veröffentlichung schriftlich exakt festgehalten. Herr Dr.Schlichte, der bisherige Bearbeiter, übernahm ab Juli 1980 eine Stelle bei dem RISM-Zentralsekretariat Kassel und schied aus der StUB aus. Die Nachfolgestelle in der StUB konnte erst zum 01.01.1981 neu besetzt werden.

Die Erschließung der Frankfurter Theaterzettel

Ausgewertet wurden die Jahrgänge 1833-1863 der gebundenen Sequenz.

3. Besondere Erwerbungen

Nachlaß Gennrich

Mit Unterstützung der DFG erwarb die StUB den wissenschaftlichen Nachlaß und die Forschungsbibliothek des Musikwissenschaftlers und Romanisten Friedrich Gennrich (1883-1967). Gennrich, der seit seiner Habilitation 1927 an der Frankfurter Universität gewirkt hat, gilt als international anerkannte

Autorität in seinen klar abgegrenzten Forschungsgebieten. Es sind dies die einstimmige und die mehrstimmige Musik des Mittelalters, mit dem Akzent auf der französischen Musik, insbesondere der Musik der Troubadours, der Trouvères und der frühen Mehrstimmigkeit. Bei dem Nachlaß handelt es sich um eine ungewöhnlich homogen zusammengesetzte Spezialsammlung von hervorragendem Rang, deren Wert von drei großen Komplexen bestimmt wird:

1. Insgesamt 240 Musikhandschriften des Mittelalters, davon 180 Handschriften in fotografischer Reproduktion, die übrigen als Mikrofilme.
2. 200 Manuskripte Genrichs und 100 durchgeschossene Arbeits-exemplare von Genrichs gedruckten Schriften.
3. Die Privatbibliothek mit einem Umfang von 1.600 Bänden.

Durch die geschlossene Erwerbung konnte eine hervorragende Gelehrtenbibliothek zur musikalischen Mediaevistik vor ihrer Zersplitterung bewahrt werden. Der gesamte Bestand wurde geschlossen in der Musikabteilung aufgestellt.

Nachlaß Humperdinck

Die Musikabteilung besitzt den fast lückenlos erhaltenen Nachlaß von Engelbert Humperdinck (1854-1921). Zu diesem Bereich waren zwei gewichtige Ergänzungen möglich:

1. Eine geschlossene Sammlung mit 40 eigenhändigen Briefen und 45 Postkarten von Humperdinck an seine Cousine Mathilde Hartmann aus den Jahren 1916-1921. Die Briefe - sie sind bisher nicht bekannt gewesen - geben ein ganz persönliches und inhaltsreiches Bild von den letzten Lebensjahren des Komponisten, wie es bisher aus anderen Quellen nicht erschlossen werden konnte.
2. Humperdincks Schauspielmusik zu Shakespeares "Wintermärchen" in der eigenhändigen Partitur des Komponisten. Humperdinck schrieb die 12 Sätze dieses Werkes 1906 für seine gesamte Theaterarbeit mit Max Reinhardt. Das Manuskript diente offensichtlich als Vorlage für die gedruckte Partitur, die 1907 bei Brockhaus erschien.

Der weitere Zugang an Musikhandschriften bezieht sich ebenso auf Komponisten, die mit der Stadt Frankfurt näher verbunden sind.

Das wertvollste Musikautograph ist zweifellos die Cello-Stimme zum Streichquartett op.22 von Paul Hindemith.

Die weiteren Musikautographen:

Walter Braunfels: Skizzen zu den "Hebriden-Tänzen" op.70 für Klavier und Orchester. (1954)

Waldemar von Bauszern: Gebet von Friedrich Hebbel, für vier Männerstimmen a cappella. Partitur. (1901)

Hans Ulrich Engelmann: Klaviersonate 1950. Widmungsexemplar an den Pianisten Peter Stadlen. (1950)

Aloys Schmitt: "Prestissimo" für Klavier. (1862)

Hermann Zilcher: Mein Frankfurt. Für Gesang und Klavier. Der Frankfurter Mozart-Stiftung zu ihrer Hundertjahrfeier gewidmet von H. Zilcher als Stipendiaten. (1938)

Musikdrucke

Eine Spezialsammlung mit Werken von Joachim Raff (1822-1882), des Gründungsrektors des Hochschen Konservatoriums in Frankfurt a.M. Sie umfaßt 174 zeitgenössische Drucke und 11 Schallplatten von einem Komponisten, der für die Entwicklung der Musikhochschule in Frankfurt ausschlaggebend gewirkt hat.

Johann Andreas Herbst: Arte prattica et poetica. Frankfurt am Main 1653.

Es handelt sich um die Kompositionslehre des ersten Städtischen Musikdirektors in Frankfurt am Main. Exemplare sind überaus selten erreichbar.

Ferdinand Ries: Drei Originalausgaben mit Kammermusik.

Schallplatten

Die StUB erhielt 127 historische Musik-Schallplatten aus der Zeit von 1900-1930 als Geschenk.

Theaterdokumentation Frankfurt am Main

Die Stadt- und Universitätsbibliothek sammelt entsprechend ihrer Funktion als wissenschaftliche Stadtbibliothek und zugleich als Bibliothek mit Sammlungsschwerpunkten Musik und Theater zentral und als einzige Einrichtung die Quellen und Nachrichten für die Opern- und Theateraufführungen in Frankfurt am Main. Dies geschieht in Fortführung ihrer historischen Bestände, unter denen die Opersammlung besonders hervorzuheben ist.

In Übereinkunft mit den Städtischen Bühnen übernahm die StUB das gesamte dokumentarische Material zu den Frankfurter Aufführungen in Schauspiel und Oper (jedoch nur die Unterlagen, die sich auf die künstlerische Arbeit beziehen; die Geschäftsunterlagen werden vom Stadtarchiv übernommen).

Die StUB übernahm das gesamte Material (142 Umzugskartons, = ca. 40 m³), um die bereits vorhandenen gleichartigen Bestände zu komplettieren und um dadurch das Frankfurter Theaterleben möglichst lückenlos zu dokumentieren.

Der Bestand setzt sich im wesentlichen zusammen aus:

Programmzettel zu den Aufführungen

Programmhefte

Zeitschriften und sonstige Publikationen

Plakate

Szenenfotos, z.T. mit den Negativen

Pressekritiken

Material zur Vorbereitung der Inszenierungen

Texte einzelner Theaterstücke, mit Eintragungen zu den Frankfurter Inszenierungen

Die Mitarbeiter der Abteilung sichteten den Bestand in den Städtischen Bühnen für den Transport. Bearbeitet und endgültig aufgestellt wurden die Programmzettel und die Mappen, die sich auf einzelne Inszenierungen beziehen. Alles übrige Material konnte bisher nur in große Gruppen aufgeteilt werden.

Bühnenbildentwürfe

Die StUB erwarb den künstlerischen Nachlaß des Bühnenbildners Peter Steinbach, der von 1936 - 1944 an den Städtischen Bühnen Frankfurt am Main gewirkt hat. Der Bestand umfaßt 108 originale Bühnenbildentwürfe, die bis auf wenige Ausnahmen sorgfältig farbig ausgeführt sind. Peter Steinbachs Arbeiten ergänzen die Kenntnis des Frankfurter Theaterlebens besonders wirkungsvoll, da die Bühnenbildentwürfe von Ludwig Sievert (der zur gleichen Zeit an den Städtischen Bühnen tätig war) bereits zu einem großen Teil in der Musik- und Theaterabteilung vorhanden sind. Hinzu kommen 118 Szenenfotos, mit denen z.T. die Realisierung der Bühnenbildentwürfe zu belegen ist.

Erworben wurden ferner zwei Erinnerungsbilder an die Römerberg-Festspiele in Frankfurt, die Joseph Correggion (1870-1962) aus dem Gedächtnis im Jahr 1955 skizziert hat.

Porträtsammlung

Im Anschluß an die Ausstellung der Frankfurter Stadtparkasse "Die Alte Oper und ihre Sänger" erhielt die StUB auf Veranlassung von Herrn Prof. A.R. Mohr die Exponate, 96 Großfotos aus der Zeit von 1880-1944 für ihre Porträtsammlung.

4. Benutzung

Für die überregionale Benutzung des Musik- und Theaterbestandes wurden 233 Korrespondenzen sowie 129 Verfilmungen und Kopieraufträge ausgeführt.

Für die Gesamtausgabe der Werke von Richard Wagner wurden die Sonderbestände von Mitarbeitern der Edition ausgewertet.

Für das "Neue Handbuch der Musikwissenschaft", (C. Dahlhaus: 19. Jahrhundert) wurde die Porträtsammlung ausgewertet. Zahlreiche Abbildungen wurden publiziert.

5. Personal

Alle Stellen waren 1980 regulär besetzt. Dennoch gelang es nicht, den Aufgaben in vollem Umfang gerecht zu werden, da durch die in diesem Jahresbericht beschriebenen Sonderaktivitäten erhebliche Rückstände bei den laufenden Arbeiten entstanden sind.

6. Publikationen von Mitarbeitern

Mozart und seine Opern in Frankfurt am Main. Zur hundertjährigen Wiederkehr der Eröffnung des Frankfurter Opernhauses mit Mozarts "Don Giovanni". Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek. Red. und Gestaltung des Begleitheftes: Hartmut Schaefer. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek 1980. 64 S.

Hartmut Schaefer: Die musikhistorische Sammlung Manskopf in der Stadt- und Universitätsbibliothek. In: Zeitung. Kunst und Museen in Frankfurt am Main. Jg. 1980 Nr. 3, S. 8-10.

Klaus-Dieter Lehmann: Dokumente eines bürgerlichen Opernbetriebs. Die Stadt- und Universitätsbibliothek sammelt Quellen und Nachrichten zum Frankfurter Theaterleben. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 06.01.1981 (Nr. 4), S. 23

Hartmut Schaefer: Zentrale Fachbibliothek Film. In: Uni-Report. 14.05.1980. S. 2

7. Publikationen über Bestände der Musik- und Theatersammlung

Albert Richard Mohr: Das Frankfurter Opernhaus 1880-1980. Ein Beitrag zur Frankfurter Theatergeschichte. Frankfurt am Main: Kramer 1980. 372 S.
Enthält zahlreiche Abbildungen von Bühnenbildentwürfen, Szenenfotos und Sängerfotos aus dem Bestand der StUB.

Joan Catoni Conlon: Stylistic variation and virtuosity in the choral music of Georg Philipp Telemann as represented by the unpublished cantata "Wertes Zion, sei getrost".
Phil.Diss. University of Washington, D.M.A. 1975. 241 S.
Behandelt die Telemann-Handschrift Ms.Ff.Mus. 1492. Im Anhang der Dissertation befindet sich die Edition dieser Kantate.

Bernhard Adamy. Pfitzner-Briefe im Humperdinck-Nachlaß (der StUB). In: Mitteilungen der Hans-Pfitzner-Gesellschaft. N.F. Heft 40. München 1979, Oktober.

Bernhard Adamy: Schopenhauer und einige Komponisten. Rezeptionsansätze bei Humperdinck, Schönberg, Berg und Webern. In: Schopenhauer-Jahrbuch. 61 (1980) S. 70-89.
Betr. den Humperdinck-Nachlaß in der StUB.

Editionen von Beständen der Musik- und Theatersammlung

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Ach Gott vom Himmel sieh darein. Choralkantate. (Für Bariton solo, vierstimmigen gemischten Chor und Orchester.) Hrsg. von Günter Graulich. Partitur. Stuttgart: Carus-Verlag 1980. 4⁰
(Edition von Mus Hs 197)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Jube Domine. Abendgebet. (Für achtstimmigen Doppelchor.) Erstdruck. Partitur. Hrsg. von Günter Graulich. Stuttgart: Carus-Verlag 1980. 12 S. 4⁰
(Edition von Mus Hs 161 Nr. 1)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: O Haupt voll Blut und Wunden. Choralkantate. Erstdruck. Hrsg. von Oswald Bill. Partitur. Stuttgart: Carus-Verlag 1980. 56 S. 4⁰
(Edition von Mus Hs 194 Nr. 7)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Kyrie c-Moll (1823). (Für Soli und achtstimmigen Doppelchor.) Erstdruck. Hrsg. von Günter Graulich. Partitur. Stuttgart. Carus-Verlag 1980. 24 S. 4⁰
(Edition von Mus Hs 161 Nr 2)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Wir glauben all an einen Gott. Choralkantate. Erstdruck. Hrsg. von Günter Graulich. Partitur. Stuttgart: Carus-Verlag 1980. 39 S. 4⁰
(Edition von Mus Hs 194 Nr. 5)

Cosima Wagner. Das zweite Leben. Briefe und Aufzeichnungen 1883-1930. Hrsg. von Dietrich Mack. München: Piper 1980. 897 S.
(Enthält eine Auswahl der 170 Briefe von Cosima Wagner an Engelbert Humperdinck aus dem Humperdinck-Nachlaß der StUB.)

Carl Dahlhaus: Die Musik des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden: Athenaion 1980.
(Neues Handbuch der Musikwissenschaft. 6.)
(Enthält zahlreiche Abbildungen nach den Originalen der Porträt-sammlung der StUB).

Stephan Oettermann: Alte Schaustellerzettel. (18 Tafeln mit Faksimiles.)
Frankfurt am Main: Puppen und Masken 1980.
(Enthält 12 Reproduktionen von Schaustellerzetteln des 19. Jhs. aus dem Bestand der StUB.)

Georg Philipp Telemann: Kantate "Wertes Zion, sei getrost". In: Joan Catoni Conlon: Stylistic variation in the choral music of G.Ph. Telemann. Phil. Diss. University of Washington 1975. (Edition von Ms. Ff. Mus. 1492).

Cäcilia. Eine Zeitschrift für die musikalische Welt. Microfiche-Edition nach der Ausgabe Mainz 1824-48. 225, 8.860 S. Hildesheim: Olms 1979. (Edition nach dem Exemplar der StUB.)

4. Frankfurt-Abteilung

1. Personalstand

Die Situation war weiterhin äußerst schwierig, da Herr Weiler (BAT VIII) den größten Teil des Jahres wegen Krankheit seinen Dienst nicht versehen konnte.

2. Erwerbung

Zugänge durch Pflicht, Geschenk und Kauf an Monographien: 413 bibliographische Einheiten.

3. Besondere Aktivitäten

Fortgeführt (s. Jahresbericht 1979, Punkt 3e) und am 25.09.1980 abgeschlossen wurden die Vorbereitungen zur Herstellung der Microfiche-Ausgabe der Flugschriftensammlung Gustav Freytag, die insgesamt 746 Fiches umfassen wird.

Ausgeliefert durch den Buchhandel wurden im September 1980 die Fiches 3-352, also etwa die Hälfte.

Die Fotoarbeiten hatten am Jahresende die Hohenemser-Nummer 5.300 = Fiche 634 erreicht und werden voraussichtlich im Februar oder März 1981 abgeschlossen werden.

Die mit der Verfilmungsvorbereitung erfolgte Bestandsrevision ergab, daß 30 der 6.265 bei Hohenemser 1923 verzeichneten Drucke heute nicht mehr vorhanden sind, daß andererseits die Sammlung drei Drucke enthält, die Hohenemser nicht nachweist (H. 333 a, H. 933 a, H. 3.793 a).

Als schwierige Aufgabe für 1981 bleibt die notwendige Restaurierung der Flugschriften, die neuerdings durch die Verfilmung sehr gelitten haben.

5. Abteilung Asien, Afrika, Judaica

1. Die abteilungsinterne Organisation blieb im Berichtsjahr unverändert.
2. Im oberen Handmagazin (HM 25) wurden durch den Einbau von Gittern die wertvollen Kolonialsammlungen gegen eine Benutzung durch Unbefugte abgesichert.
3. Aktivitäten der Abteilung für das SSG 6,31:
Es erschienen
 - a) Jg 9 der "Neuerwerbungen Afrika"
 - b) Jg 5,1 von CCA bei Zell/Oxford; ab H. 2 Übernahme von Saur KG, München. (Bis Ende des Jahres 1980 war das Heft 2 noch nicht erschienen).
Die Vorarbeiten für diese Veröffentlichung blieben in der Abteilung, ebenso die Abwicklung des Verkaufs an die inländischen Abonnenten.
 - c) "Die Funktion moderner afrikanischer Literaturen". Auswahlbibliographie zu afrikanischen Autoren. Begleitheft zum Literatursymposium und zur Ausstellung. Bearb.: Ellen Rüggeberg.
 - d) "Literatur Schwarzafrikas in deutschen Übersetzungen". Zsgest. von I.D. Wolcke-Renk und Adele Hercsik.
4. Die für den Lesesaal bestellten höheren Standregale wurden in 2 Schüben im Laufe des Berichtsjahres geliefert, so daß für die Präsenz-Literatur HB 23 und HB 25 Platz gewonnen wurde. In Zukunft muß jedoch durch eine sinnvolle Regeneration des Bestandes für Stellraum gesorgt werden.
Für HB 24 wurden ebenfalls 2 höhere Standregale bestellt, die im Laufe des Jahres 1981 geliefert werden sollen.
An die Außenwand im Arbeitsraum wurde bis 2/3 Höhe eine Spanplattenverkleidung angebracht, um die Kälteausstrahlung der Metallwand (Nordseite) auszugleichen; gleichzeitig wurde zur Minderung des zu starken Luftstroms der Klimaanlage eine regulierbare Drosselklappe installiert.

5. Die Bearbeitung des Sachkatalogs Judaica wurde fortgesetzt. Die Teile "Antisemitismus" und "Juden in Deutschland" sind fast fertig aufbereitet für den im Jahre 1981 geplanten Druck.
6. Es konnte eine Sammlung zum Erziehungswesen in Tanzania von Dr.Hundsörfer/Mainz erworben werden, deren Vorakzession in der Abteilung geleistet wurde. Das Material ist noch nicht vollständig geliefert worden.
7. Der Personalstand blieb auch im Berichtsjahr 1980 unverändert.
8. Statistik

Bestand HB/HN 23-25	Zuwachs 1980	Zuwachs 1979	Gesamtbestand
HB/HN 23	748	912	19.023
HB/HM 24	310	217	7.298
HB/HM 25	526	491	11.546
gesamt:	1.584	1.620	36.283
<u>Katalogisierung:</u>	<u>1980</u>	<u>1979</u>	
für HB/HM 23-25 (ohne Verweisungen)	771	663	
für N ₁ und N ₂	1.291 Bde 2.899 Zettel 464 Ers.Z.	1.283 Bde 2.563 Zettel 353 Ers.Z	
<u>Benutzung:</u>	<u>1980</u>	<u>1979</u>	
Zahl der Leser	5.034	4.885	
monatl.Durchschnitt	419	407	

6. Schopenhauer-Archiv

Für die künftige Arbeit des Schopenhauer-Archivs wird die Fertigstellung der seit langem geforderten Schopenhauer-Bibliographie, die im Frühjahr 1981 bei Frommann-Holzboog Stuttgart/Bad Cannstatt erscheint, von wesentlicher Bedeutung sein.

Die Bibliographie, herausgegeben vom Leiter des Archivs, verzeichnet nach Sachgruppen geordnet, die Veröffentlichungen von und über Schopenhauer im In- und Ausland von den Anfängen bis zur Gegenwart, sie erschließt damit das heute nahezu unübersehbare Gebiet der Schopenhauer-Literatur. Ein Autoren- und Sachregister der ersten 60 Jahrgänge des Schopenhauer-Jahrbuchs, bearbeitet von Fritz Zimbrich, ist bestimmt, die Übersicht über das Zentralorgan der Schopenhauer-Forschung zu erleichtern; es liegt jetzt beim Verleger des Jahrbuchs, Waldemar Kramer, Frankfurt am Main vor.

Die Bestände des Archivs wurden im Berichtsjahr durch Neuerscheinungen der Sekundärliteratur und durch einzelne Werke aus Nachlässen und Geschenken von Mitgliedern der Schopenhauer-Gesellschaft planmäßig ergänzt. Wieder konnte eine Reihe von Forschungsaufgaben im In- und Ausland betreut, auch die musealen Aufgaben des Archivs konnten in der gegebenen räumlichen Enge wahrgenommen werden. Von den Veränderungen im Vorstand der Schopenhauer-Gesellschaft, die sich durch die Beschlüsse der 27. Generalversammlung ergaben, wurde das Archiv nur insoweit berührt, als Privatdozent Dr. Hans Ebeling (Frankfurt a.M.) die Interessen der Gesellschaft am Archiv vertreten wird, während das Amt des von der Stadt Frankfurt am Main bestellten Archivleiters weiterhin bei Herrn Dr. Arthur Hübscher bleibt.

7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von-Steinbach-Stiftung

1. Erwerbung

57 Neuerscheinungen zu Elsaß-Lothringen wurden von der StUB gekauft (S6/564-589; Sq6/160-188; Sf6/8-9). 12 Bücher erhielt die Stiftung als Geschenk. Sie wurden in die Sammlung S7 aufgenommen. 1 Buchgeschenk bekam die StUB.

2. Katalogisierung

Die Katalogisierung des Altbestandes wurde fortgesetzt. 102 Titel konnten neu aufgenommen werden (S7/7152 - 7.253). Sowohl diese Titel als auch die durch Kauf erworbenen Neuerscheinungen wurden vollständig in den Sachkatalog eingearbeitet.

3. Mündliche Auskünfte wurden im Rahmen der allgemeinen Information gegeben und sind statistisch nicht gesondert erfaßt. 9 schriftliche Anfragen beantwortete die Betreuerin der Sammlung.

4. Verfilmung von Zeitungen

Aus dem Altbestand der Stiftung wurden 4 Zeitungen verfilmt und die vorhandenen Lücken aus den Beständen der Bibliothèque Nationale et Universitaires, Section des Alsatiques, Strasbourg, ergänzt. Es liegen nun vollständig vor:

Straßburger Bürgerzeitung (zeitweise: La République Straßburger Echo)	Nov. 1892 - 01.09.1939
Straßburger Neue Zeitung	18.09.1909 - 01.09.1939
Le Nouveau Journal	24.04.1945 - 30.06.1947
Straßburger Post	24.03.1892 - 31.12.1916 (- 1918 i.nächsten Jahr)

Die Verfilmung wird fortgesetzt.

5. Schickele-Nachlaß

Zu den bereits 1979 erworbenen literarischen Texten aus der Privatbibliothek von René Schickele konnten im abgelaufenen Jahr weitere 245 Titel (Hofmannsthal, Holz, Kaiser, Klabund, Sternheim, Wedekind, Werfel u.a.) aus dem Nachlaß erworben werden. 8 Werke von Schickele selbst kommen noch hinzu.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

IV. Der Bibliothekar der Universität

Die laufende Zusammenarbeit zwischen Koordinationsstelle und bibliothekarischen Einrichtungen der Universität hat sich im Berichtszeitraum gut weiterentwickelt. In einer Vielzahl von persönlichen und telefonischen Kontakten sowie durch Teilnahme an Bibliotheksausschußsitzungen in den Fachbereichen konnten Informationen weitergegeben und Problemlösungen vorbereitet werden. Insgesamt blieb die Bibliotheksstruktur an der Universität im vergangenen Jahr unverändert; als ein Schritt in Richtung auf eine rationelle Organisation der Literaturversorgung ist die verwaltungsmäßige Zusammenfassung einiger kleinerer Bibliotheken im Fachbereich 13 zu nennen, die nun gemeinsam von der Max-Born-Bibliothek betreut werden. Im Fachbereich 12 führte das Fehlen eines Raumes für eine Fachbereichsbibliothek dazu, daß die neuerworbene Literatur zunächst dezentral bei den einzelnen Professuren aufgestellt werden muß; eine spätere Integration ist jedoch beabsichtigt.

Neben den Raumproblemen, die einer Verbesserung der Literaturversorgung im Wege stehen, gibt die ungünstige Personalsituation im Bibliotheksbereich nach wie vor Anlaß zur Sorge. Die Überprüfung des Personalbestandes in einigen Bibliotheken hat gezeigt, daß derzeit nirgendwo Überkapazitäten vorhanden sind, mit der die Unterausstattung in vielen Bereichen behoben werden könnte. Als kleiner Erfolg kann jedoch die Anhebung von vier Bibliotheksstellen genannt werden, die nun eine tarifgerechte Eingruppierung der Stelleninhaber ermöglicht.

Die Jahresstatistik 1980 ist erstmals mit einem auf die örtlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Fragebogen durchgeführt worden, den der Ständige Ausschuß IV im Vorjahr beschlossen hatte. Die Rücklaufquote war mit ca. 85 % erfreulich hoch. Die wesentlichen Daten dieser Erhebung wurden dem Ständigen Ausschuß IV in einer neuen Fassung der "Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität" vorgelegt. Im Ständigen Ausschuß IV wurden im vergangenen Jahr außerdem die geplante räumliche Erweiterung der Universitätsbibliothek

in der B-Ebene der U-Bahn diskutiert sowie die für 1981 vorgesehene Erfassung der Zeitschriftenbestände in den Fachbereichen für ein Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis. In beiden Fällen faßte der Ausschuß zustimmende Beschlüsse.

Für die Präsidialabteilung wurden auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl von Stellungnahmen zu Literaturmittelanforderungen bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen erstellt. Hierbei wurde versucht, aus bibliothekspolitischen Gründen die Mittelzuweisungen auf solche Fälle zu beschränken, in denen die lange Vakanz eines Lehrstuhls, die Änderung der Forschungsschwerpunkte oder die Neueinrichtung einer Professur Neuanschaffungen erforderlich machte. Daneben wurden für die Präsidialabteilung Papiere zur Bibliotheksplanung Niederursel und zur früheren Studentenbücherei erarbeitet. Die Zahl der an der zentralen Titelkartenvervielfältigung teilnehmenden Bibliotheken ist von 79 auf 91 gestiegen. Für diese Bibliotheken wurden 1980 insgesamt 8.511 Folien kopiert (1979: 7.258). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 8.246 normalen Titelaufnahmefolien und 265 Folien, mit denen Einzeltitelkarten der Institute kopiert werden.

Der Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien ist inzwischen auf rd. 630.000 Titelkarten angewachsen; hiervon sind allerdings knapp 100.000 noch in einem Nachtragsalphabet enthalten, das innerhalb des nächsten halben Jahres in das Hauptalphabet eingearbeitet werden soll. Im Gesamtkatalog, der 1976 nur "nach 1970 erworbene Literatur", d.h. im wesentlichen neuere Bücher, enthielt, ist inzwischen auch eine erhebliche Anzahl älterer Titel nachgewiesen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß bei der Integration von Teilbibliotheken Altbestände neu katalogisiert werden und daß von Fall zu Fall bei der Überarbeitung des Katalogs - z.B. bei mehrbändigen Werken - Nachweise aus dem Altbestand des FGK übernommen werden.

Zur Weiterbildung der in den bibliothekarischen Einrichtungen tätigen Mitarbeiter ist auch 1980 wieder ein gut besuchter Kurs zur Einführung in die Titelaufnahme durchgeführt worden. Der Druck der Jahresbibliographie der Universität für die Jahre 1976/77 konnte leider in diesem Jahr noch nicht abgeschlossen werden. Mit dem Erscheinen des Bandes ist für Frühjahr 1981 zu rechnen. Die Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung wurden 1980 zum ersten Mal als alphabetische Verzeichnisse herausgebracht; außerdem wurde durch eine Fragebogenaktion versucht, die Bestände der Lehrbuchsammlung noch stärker an den Interessenten der Universität auszurichten.

STADT- UND UNIVERSITÄTSLIBRARY FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

V. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

Als Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen sind der Stadt- und Universitätsbibliothek übertragen:

1. die Führung des Hessischen Zentralkatalogs, Nachweis- und Lenkungsinstrument für die hessische Leihregion mit rund 5 Mio. Nachweisen;
2. die bibliothekarische Zentrale des Datenverarbeitungsverbundes der hessischen Bibliotheken mit Entwicklungs-, Planungs-, Beratungs- und Koordinierungsaufgaben;
3. die Zentralredaktion für die HEBIS-Verbundprojekte
 - HEBIS-HessZV
 - HEBIS-ISBN
 - HEBIS-Hessische Bibliographie
 - HEBIS-MON
4. die Ausbildung und Fortbildung der Bibliothekare des mittleren und höheren Dienstes für wissenschaftliche Bibliotheken an der Bibliotheksschule und des gehobenen Dienstes an der Fachhochschule Bibliothekswesen.

1. Hessischer Zentralkatalog

1.1 Vorbemerkung

Der Hessische Zentralkatalog gibt seit Mitte 1980 das Informationsblatt "HZK-dialog. Informationen für die Leihregion" heraus, das - nach Bedarf erscheinend - über die Vorgänge berichtet, die sich in unserer Region im Dienste des Leihverkehrs bewegen. Wir haben in den bisher erschienenen zwei Heften u.a. berichtet über die neue Leihverkehrsordnung, über das Hessische Zeitschriftenverzeichnis (HessZV), die Hessische Bibliographie und über das ISBN-Register. Wir wollen diese Berichterstattung auch weiterhin fortführen.

Dieser Jahresbericht kann sich daher beschränken auf das Zahlenmaterial, das sich ergeben hat in der Zusammenarbeit mit den uns angeschlossenen Bibliotheken.

1.2 ISBN-Register

Das ISBN-Register (Stand Dezember 1980) enthält:

Anzahl ISBN insgesamt	215.814
davon Haupteintragungen	212.973
Verweisungen	2.841
Anzahl Besitznachweise	428.054

Vom Erfassungsgerät sind 2.161 ISBN als falsch zurückgewiesen worden, doch konnten nachträglich 1.666 (= 77%) ermittelt werden. Die restlichen Katalogzettel sind zur Überprüfung an die Bibliotheken zurückgeschickt bzw. in das Nachtragsalphabet eingeordnet worden.

Bei der Einarbeitung der Nachmeldungen in den neu aufzubauenden Katalogteil II konnten noch 3.329 ISBN festgestellt und dem Register zugeführt werden.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 108.995 Haupteintragungen von Titelaufnahmen mit Erscheinungsjahr 1974 ff. erfaßt worden. Am ISBN-Register werden auch die Bestellscheine aus den anderen Regionen bearbeitet, die sich auf Monographien ab Erscheinungsjahr 1974 beziehen. Für diese Leihscheine wurden 10.551 ISBN ermittelt, davon konnten 3.591 (= 34 %) im Register nachgewiesen werden.

1.3 Die Statistik für den Katalogbereich

1980 wurden von den angeschlossenen Bibliotheken 293.744 Titeltkarten (Hauptaufnahmen mit Verweisungen) geschickt. Mit den vom Zentralkatalog zusätzlich geschriebenen 6.343 Verweisungen betrug der Zugang 300.087 Zettel. Von diesen wurden 108.995 Haupteintragungen (Ersch.-Jahr 1974 ff.) durch das ISBN-Register erfaßt und somit für den konventionellen Katalog ausgeschieden.

verarbeitet wurden	255.046	Zettel
eingelegt ins 1. Alphabet	28.526	"
eingelegt ins 2. Alphabet	95.190	"
Fundorte übertragen	42.041	"
ausgeschieden	89.289	"

Stand 1980

Katalogteil I	2.320.541	"
Katalogteil II	240.814	"
vorgeordnet und dem jeweil. Alphabet zugeordnet	1.388.972	"
Gesamtbestand an Titel- karten	3.950.327	"

Der Hessische Zentralkatalog verfügt nunmehr mit ISBN-Register (mit 215.814 ISBN) und Mikrofiche-Katalog (mit 757.890 Zetteln) über 4.924.031 Nachweise.

1.4 Die Statistik für den Leihverkehr

213.155 Bestellscheine sind im Berichtszeitraum an den Hessischen Zentralkatalog geleitet worden. Diese Zahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (um 1.263), aber nur deshalb, weil aus den anderen Regionen und aus dem Ausland mehr Bestellungen an den HZK gekommen sind.

Die Bibliotheken der hessischen Leihregion schickten 75.727 Bestellungen (3.905 weniger als im letzten Jahr). Diese Zahl geht erfreulicherweise immer noch zurück, was sicherlich auf die Möglichkeit der Direktbestellungen zurückzuführen ist.

Die Anzahl der positiv ermittelten Bestellungen für die hessische Leihregion betrug 31.219 (= 41 %).

Die Benutzung verteilt sich auf die Bibliotheken des Landes Hessen, die angeschlossenen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz und auf die übrigen Regionen wie folgt:

Bestellungen	Anzahl	positiv	%
aus der eigenen Region	75.727	31.219	41
davon aus Rhld-Pfalz	17.396	7.520	43
aus anderen Regionen	137.428	29.472	21

In diesen Zahlen sind die aus den Mikroform-Katalogen ermittelten eingeschlossen.

1.5 Weitere statistische Angaben

Vom Hessischen Zentralkatalog wurden 530 briefliche Anfragen bearbeitet und 478 telefonische Fragen beantwortet.

Im Berichtsjahr sind 8 Anwärterinnen für den gehobenen Bibliotheksdienst in die Arbeiten des Zentralkatalogs und 5 in die des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses eingeführt worden.

7 Praktikanten aus der Bibliotheksschule Stuttgart wurden über die Arbeitsgänge in beiden Bereichen informiert. 2 Schüler aus einer Frankfurter Schule leisteten einen Teil ihres Betriebspraktikums beim Zentralkatalog ab.

Die Bibliotheken der hessischen Leihregion gaben nach ihrer eigenen Statistik 273.617 Bestellungen auf, davon sind 234.477 positiv erledigt worden (= 85,7 %). Sie erhielten 8.406 Direktbestellungen aus dem Ausland.

1.6 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis

Im August 1980 ist eine neue Ausgabe des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses erschienen. Das Verzeichnis besteht aus 39 Microfiche-Karten, die 20.532 Druckseiten (DIN A4) entsprechen. Es enthält 58.380 Zeitschriftentitel zuzüglich 45.722 Verweisungen mit 104.758 Bestandsmeldungen. 73 % der aufgeführten Titel, nämlich 42.745, werden in den jeweiligen Bibliotheken laufend gehalten. Die bis zum 1. Juli 1980 maschinell lesbar erfaßten Bestände von 9 Bibliotheken (GHB Kassel mit Bereichsbibliotheken, UB Marburg, Bibliothek des Herder-Instituts Marburg, UB Gießen, LB Fulda, StUB Frankfurt, SenckB Frankfurt, LHB Darmstadt, LB Wiesbaden) sind im Verzeichnis berücksichtigt.

Weitere statistische Angaben:

1. Zentralredaktion

1) Neumeldungen

Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen getrennt nach Bibliotheken

	<u>1980</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	847	8.720
LB Fulda	2	394
UB Gießen	620	13.584
GHB Kassel	280	3.850
UB Mainz	135	135
UB Marburg	1.055	8.229
Herder-Institut, Marburg	-	1.306
LB Wiesbaden	4	282
StUB Frankfurt	2.374	9.373
SenckB Frankfurt	<u>750</u>	<u>3.883</u>
	6.067	49.756

2) Rückmeldungen an die Bibliotheken

LHB Darmstadt	899	8.571
LB Fulda	2	394
UB Gießen	2.865	11.135
GHB Kassel	332	3.523
UB Mainz	137	137
UB Marburg	1.401	7.468
Herder-Institut, Marburg	8	1.307
LB Wiesbaden	14	296
StUB Frankfurt	2.998	12.223
SenckB Frankfurt	<u>1.707</u>	<u>6.558</u>
	10.363	51.612

3) Datenerfassung für die ZR

	<u>1980</u>	<u>insgesamt</u>
- Neuerfassung und Datensatzkorrekturen		
Titel	13.235	68.695
Körperschaften	2.719	19.525
- sonstige Korrekturen		
Titel	5.475	8.644
Körperschaften	1.403	4.155

2. Bearbeitung für StUB/SenckB Frankfurt a.M.

	<u>1980</u>	<u>insgesamt</u>
1) Datenermittlung		
Ermittlung von identischem Bestand zu Berliner Datensätzen von StUB	1.049	4.323
Titel- und Bestandsermittlung für StUB	1.580	1.978
Titel- und Bestandsermittlung für Institute	91	91
2) Bestandsdatenerfassung		
Neuerfassung und Datensatzkorrekturen für StUB	5.386	27.919
Neuerfassung und Datensatzkorrekturen für Institute	852	852
sonstige Korrekturen für StUB/SenckB	1.953	4.982

3. HessZV-Datenbankauswertung

1) Titeldatei		
Anzahl der Datensätze	218.523	
HessZV-Aufnahmen	68.335	
Fremdaufnahmen	150.188	

Anzahl der Haupteintragungen	217.949
HE unter Körperschaft	70.962
HE unter Sachtitel	146.987
ST mit mehreren OG	8.179
Pauschalverweisungen	15
Siehe-auch-Hinweise	559
Titel mit ISSN	20.780
Titel ohne ISSN	197.169

Publikationsform	Zeitschriften	185.415
	Zeitung	3.623
	Serie	26.133
	Kongreß	2.778

Fachgruppenzugehörigkeit

Fachgebiet 0	39.875	Allgemeines
" 1	25.008	Religionswissenschaft; Theologie; Philosophie; Erziehungswissenschaft
" 2	18.437	Sprach- und Literaturwissenschaften
" 3	31.639	Kulturzeitschriften; Geschichte; Volks- und Völkerkunde; Geographie
" 4	9.043	Kunst; Musikwissenschaft; Theater
" 5	77.190	Recht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaft; Politik
" 6	27.253	Naturwissenschaften
" 7	15.770	Medizin
" 8	24.886	Technik
" 9	17.543	Landbauwissenschaft; Veterinärmedizin; Ernährungswissenschaft

2) Körperschaftsdatei

Anzahl der Datensätze	151.080
HessZV-Aufnahmen	17.361
Fremdaufnahmen	133.719

Anzahl der Haupteintragungen	151.003
Pauschalverweisungen	44
Siehe-auch-Hinweise	33

3) Bestandsdatei

Gesamtzahl der Datensätze	150.898
---------------------------	---------

Bestandsdatensätze nach
Bibliotheken:

UB Marburg	19.616
Univ.-Institute	14.568
GHB Kassel	11.026
Bibl.des Herder- Inst., Marburg	1.614
StUB Frankfurt	31.077
SenckB	19.740
Univ.-Institute	835
LHB Darmstadt	12.465
Univ.-Institute	5.743
LB Wiesbaden	2.923
UB Gießen	21.317
Univ.-Institute	8.830
LB Fulda	<u>1.144</u>
	150.898

2. Bibliothekarische Zentrale des Datenverarbeitungsverbundes *
der hessischen Bibliotheken (HZK/HEBIS)

HEBIS wird in enger Zusammenarbeit zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen in Hessen und dem hessischen DV-Verbund entwickelt und betrieben. Als zentrale Institutionen sind das KGRZ Frankfurt a.M. und der Hessische Zentralkatalog Frankfurt a.M. bestimmt. Beide Einrichtungen sollen die Funktionen eines Regionalen Bibliotheksentrums im Sinne der DFG-Empfehlungen erfüllen.

Im Rahmen von HEBIS sind bisher realisiert:
die Automatisierung der Ausleihe, das Hessische Zeitschriftenverzeichnis, das ISBN-Register zur Steuerung des Leihverkehrs und die Hessische Bibliographie.

Umfangreichstes Entwicklungsprojekt ist die Verbundkatalogisierung der Monographien HEBIS-MON. Es basiert auf dem Konzept eines landeseinheitlichen kooperativen Verbundes. Als Modellversuch wird es in erheblichem Umfang von der DFG gefördert.

In der Testphase sind beteiligt:
Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Senckenbergische Bibliothek Frankfurt a.M.
Gesamthochschulbibliothek Kassel und
Landesbibliothek Wiesbaden.

Dabei besteht für die Bibliotheken je nach Größe und Funktion die Wahl zwischen online, batch oder offline-Teilnahme. Die Entwicklung der Katalogdatenbank erfolgt auf der Grundlage des Datenbankverwaltungssystem ADABAS. Der Anschluß wird bibliothekseitig über Datensammelsysteme realisiert. Diese müssen unabhängig vom Teilnehmerstatus die Eingabe von Eigenkatalogisaten, von Bestandsdaten und die damit verknüpften Prüfungen, Korrekturen, Änderungen und Löschungen ermöglichen. Die Datenbank besteht aus der Basisdatei für bibliographische Daten und einer von der Menge

* eine ausführliche Aufgabenbeschreibung wurde im Jahresbericht 1979 gegeben.

der Teilnehmer abhängigen Anzahl von Lokaldateien. Die Datenbank enthält in erheblichem Umfang Fremdleistungen. Als Schnittstelle ist MAB1 definiert. Für Online-Teilnehmer erfolgt der Dialog über den TP Monitor COMPLETE.

Auf die Bestandsdaten kann über Buchnummer oder Signatur direkt zugegriffen werden und über Schlagwortangaben Teilmengen selektiert werden. Bei den Basisdateien (Buchtitel) ist ein Aufsuchen von Werken über Personen, Verlagsausgaben sowie Standardbuchnummern möglich. Neben verkürzten Begriffen können auch Kombinationen der Angaben verwendet werden. Die Katalogausgabe kann in Bandform, Karteikartenform oder Mikroficheform erfolgen.

Es können alphabetische und Sachkataloge für die Bibliotheksregion, für lokale Bereiche, für Einzelbibliotheken oder Teilbibliotheken ausgegeben werden.

Innerhalb des vergangenen Jahres wurden die folgenden Systemteile fertiggestellt:

Online-Teil

- Übernahme von Daten in die Datenbank über die Normschnittstelle MAB1
- Such- und Anzeigefunktionen
- Neuzugangsfunktionen
- Änderungs- und Löschfunktionen

Diese Funktionen wurden während des HEBIS-MON-Seminars am 17./18. November 1980 vorgeführt.

Ab 01.01.1981 steht der gesamte Dialogteil den Testbibliotheken zur Verfügung.

Mit der Fertigstellung des Systemteils Kataloge ist bis zum 31.03.1981 zu rechnen.

offline-Teil

Fertiggestellt sind die offline-Programme Neuerfassung und Korrektur sowie das Umsetzprogramm für die Normschnittstelle MAB1 für bibliographische- und Bestandsdaten.

Damit erhalten die Bibliotheken erstmals eine umfassende Testmöglichkeit mit den fertiggestellten Komponenten, und zwar sowohl für den Funktions- als auch für den Maschinentest.

Durch HEBIS-MON, das als Katalogisierungs- und Auskunftssystem konzipiert wurde, ist es möglich, dem Benutzer vor Ort Auskunft über die Literatur seiner Bibliothek, seines Bibliothekssystems oder seiner Region zu geben. Die Kataloge sind leicht vervielfältigbar und können deshalb je nach Erfordernis verbreitet werden. Damit können die Bibliotheken den geforderten und berechtigten Ansprüchen der Benutzer künftig besser genügen.

Die derzeitige Situation führt in der Literaturversorgung häufig zu langen, nicht tragbaren Verzugszeiten.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek betreibt seit sieben Jahren ein vergleichbares Verbundprojekt der hessischen Bibliotheken für Zeitschriften, HEBIS-HessZV. Die Datenbank enthält über 200.000 Zeitschriftentitel.

Dieses Projekt hat gezeigt, daß der maschinell gespeicherte Literaturnachweis eine erhebliche Serviceverbesserung für den Benutzer gebracht hat. Diese positiven Erfahrungen sind auf HEBIS-MON zu übertragen. Außerdem ist bei der Verfahrensentwicklung darauf geachtet worden, daß keine isolierte Lösung entwickelt wurde, sondern eine mit allen Bundesländern abgestimmte Verfahrensweise, damit trotz der Kulturhoheit der Länder die Leistungsfähigkeit der dezentral organisierten Literaturversorgung als Gesamtsystem sichergestellt bleibt.

Ein Dialogverfahren für ein Verbundsystem für die Monographienkatalogisierung wird derzeit außer in Hessen auch in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und Nordrhein-Westfalen geprüft.

Es ist wichtig, daß HEBIS-MON nach Fertigstellung der Programmierung in einer intensiven Testphase hinsichtlich seiner bibliothekarischen Anforderungen bewertet, modifiziert und verbessert werden kann.

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt bietet die Chance, innerhalb eines ganzen Jahres - nämlich 1981 - Verfahren und Auswirkungen durch den Anwender selbst testen zu lassen und nicht als ein fertiges Produkt akzeptieren zu müssen.

Bei diesem probeweisen Einsatz können aus der Praxis abgeleitete gesicherte Erkenntnisse gewonnen werden, die sowohl das Verfahren als auch den Geschäftsgang als auch den einzelnen Arbeitsplatz betreffen.

Dabei können die Mitwirkungsmöglichkeiten des Personalrats sowie des arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienstes der Stadt Frankfurt im Rahmen der Zuständigkeit sichergestellt werden. Schon jetzt haben regelmäßig Informationsgespräche gemeinsam mit den Mitarbeitern der Katalogabteilung und Vertretern des Personalrats stattgefunden.

Durch eine konstruktive Zusammenarbeit von Dienststelle und Personalrat können in der zur Verfügung stehenden Testzeit die jeweiligen Vorstellungen eingebracht und umgesetzt werden.

Die jetzige Phase ist gekennzeichnet durch die Übergabe des Systems an die Anwenderbibliotheken. Damit erhalten die Bibliotheken erstmals eine umfassende Arbeitsmöglichkeit mit dem realisierten System, das aufgrund bibliothekarischer Vorgabe durch die DV-Fachleute erstellt wurde. Diese Aufgabenstellung wird sicher aufgrund der bibliothekarischen Praxis Modifizierungen und Änderungen notwendig machen.

Bisher waren mit den Entwicklungsarbeiten und Tests ausschließlich die Testbibliotheken befaßt. Da inzwischen die wichtigsten Datenbankfunktionen fertiggestellt sind und eine Einführung in die Arbeitsweise für alle Anwenderbibliotheken wichtig ist, haben der Unterausschuß Bibliothekswesen beim KGRZ Frankfurt a.M. und die Direktorenkonferenz eine Anwendergruppe vorgesehen, die sich aus jeweils mindestens einem Mitarbeiter der wissenschaftlichen Bibliotheken zusammensetzt. Die Gruppe hat sich im Oktober konstituiert, um innerhalb eines festen Arbeitsprogramms die Funktionen zu testen, zu modifizieren und die bibliothekarische Arbeitsorganisation in den Bibliotheken festzulegen.

Die Testzeiten und die Testbedingungen sind noch nicht optimal. Derzeit werden die Tests noch im Gebietsrechenzentrum durchgeführt; sowohl die Testzeiten als auch die Arbeitsplätze müssen erweitert werden. Notwendig ist die baldige Realisierung des HfD-Anschlusses zwischen Bibliothek und Gebietsrechenzentrum. Nur so kann sichergestellt werden, daß der Praxisbezug und der vorhandene Sachverstand der Bibliothekare in die Projektentwicklung eingeht.

Verbunden mit der Umstellung auf Datenverarbeitung ist die seitens der Kultusministerkonferenz beschlossene Empfehlung, in allen Ländern das neue Regelwerk RAK einzuführen. Bisher hatten die wissenschaftlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum ebenfalls einheitliche Katalogisierungsregeln. Die Regelwerksumstellung muß unabhängig von der Einführung der Datenverarbeitung in jedem Fall vorgenommen werden.

Durch die zunehmenden Leistungen der Fachinformationszentren mit ihren dialogfähigen Informationsbanken wird die Nachfrage nach wissenschaftlicher Literatur nicht nur anwachsen, sondern auch organisatorisch beeinflußt werden. Informationsvermittlung und Literaturversorgung müssen daher in Zukunft besser aufeinander abgestimmt werden.

Ziel muß es sein, dem Benutzer die Möglichkeit zu bieten, seinen Bedarf an fachlicher Information und an Nachweisen über die Verfügbarkeit der benötigten Literatur möglichst an einer Stelle zu decken.

Schon jetzt gibt es Entwicklungen im kommerziellen Bereich, die vollautomatisierte on-line-Bestellsysteme vorsehen, um dem Benutzer gegen entsprechend hohe Gebühren unter Umgehung der Bibliotheken die Literatur direkt zu beschaffen. Diese Entwicklung ist bedenklich, da damit der freie und ungehinderte Zugang zu Informationen für jedermann beschränkt und die Literaturversorgung privilegiert werden kann. Andererseits ist es verständlich, daß die Wissenschaft, die Industrie und die Wirtschaft, die die schnelle Information benötigt und die deshalb noch bestehende Diskrepanz

zwischen Informationsdiensten und Literaturversorgung nicht akzeptieren kann, nach anderen Lösungsmöglichkeiten sucht. Diese Entwicklung hat auch eine direkte Auswirkung auf die künftige Rolle der wissenschaftlichen Bibliotheken in der Literaturversorgung.

Es ist abzusehen, daß bei der Weiterführung der konventionellen Zettelkataloge in einigen Bibliotheken und der dann fehlenden Kopplung zu den bereits bestehenden Informationsdiensten in Universitäten, Kliniken, Betrieben und Redaktionen die Benutzungszahlen bei den wissenschaftlichen Bibliotheken zurückgehen und damit die Bibliotheken ihre Bedeutung auf dem Dienstleistungssektor einbüßen.

Es ist deshalb nur konsequent, den derzeit gegebenen Gestaltungsrahmen zu nutzen, um ein sach- und mitarbeitergerechtes Verfahren zu entwickeln.

Zusammenfassend ist festzuhalten, daß die vorgelegten Projektplanungen den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Aufbau von Verbundsystemen entsprechen, die Empfehlungen der KMK berücksichtigen, gemäß den Grundsätzen der Automatisationsausschüsse des hessischen DV-Verbundes entwickelt wurden und den Forderungen des Hessischen Universitätsgesetzes nachkommen.

Die Planung des Katalogisierungs-Verbundes ist inzwischen auch mit der AKHH (Arbeits- und Koordinierungsgruppe Hessische Hochschulen) abgestimmt. In ihr sind die Universitätspräsidenten bzw. Kanzler und die Rechenzentrumsleiter vertreten.

Das Land Hessen hat einer zentralen Redaktion für HEBIS-MON beim Hessischen Zentralkatalog zugestimmt und die personellen Voraussetzungen für den ersten Arbeitsabschnitt geschaffen.

Das Kultusministerium von Rheinland-Pfalz hat offiziell beim hessischen Kultusministerium um eine direkte Beteiligung bei den Projektarbeiten zu HEBIS-MON nachgesucht. Die Antwort des hessischen Kultusministeriums enthält die Zusage der Mitwirkung im Unterausschuß Bibliothekswesen, in der Anwendergruppe HEBIS-MON, sowie in der Direktorenkonferenz bei einschlägigen Tagesordnungspunkten.

3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

3.1 Veröffentlichung von Band 2 (1978)

Ende Februar 1980 konnte der zweite Band der Hessischen Bibliographie mit dem Material für 1978 veröffentlicht werden. Er enthält fast 4.000 Titel, die durch die Mehrfacheintragungen zahlreicher Titel unter 6.647 Eintragungen nachgewiesen werden. Damit konnte die Bibliographie bereits 11 Monate nach Ende des Berichtsschlusses vorgelegt werden. Bei einer noch besseren Abstimmung zwischen Redaktion und Verlag kann diese Zeitspanne weiter verkürzt werden.

3.2 Datenbankversion der Hessischen Bibliographie

Die bisher vorliegenden 7.324 Titel aus Band 1 und 2 wurden für eine Datenbankversion aufbereitet. Die Datenbank ist seit Ende Mai 1980 im Testbetrieb und wurde im November 1980 in Anwesenheit von Kultusminister Krollmann der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Datenbank bietet ein Vielfaches an Suchmöglichkeiten gegenüber den gedruckten Bänden. Inzwischen wurden bereits Benutzeranfragen von der Zentralredaktion mit der Datenbank bearbeitet, da bisher nur hier die Geräteausstattung für den Datenbankbetrieb vorhanden ist.

3.3 Die Tätigkeit der beteiligten Mitarbeiter

An der Sammlung des Titelmaterials für die einzelnen Bände der Bibliographie sind alle hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken beteiligt. Grundlage dieser Tätigkeit ist die laufende Auswertung der eingehenden Pflichtexemplarstücke und die Auswertung von Bibliographien und etwa 800 Zeitschriften und Zeitungen. Die ermittelten Titel werden mit Notationen versehen und formal einheitlich auf Erfassungsbogen an die Zentralredaktion in Frankfurt gemeldet.

Der Notationsvergabe liegt eine Systematik mit 34 feingegliederten Hauptsachgebieten zugrunde. Die Systematik steht den Mitarbeitern in Form einer jetzt etwa 180 Blatt umfassenden Lose-Blatt-Sammlung zur Verfügung, die durch ein automatisch erstelltes alphabetisches Register der etwa 1.400 Systemstellen erschlossen ist. Eine 5., überarbeitete Fassung der Systematik wird Anfang 1981 an die Mitarbeiter ausgeliefert werden.

Neben den Bibliotheken sind das Hamburgische Weltwirtschaftsarchiv (HWWA), die ORLIS-Datenbank in Berlin (Orts-, Raum- und Landesplanung), das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und das Hessische Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung für Vor- und Frühgeschichte sowie einige Privatpersonen an den Titelmeldungen beteiligt.

Für Band 3 der Bibliographie wurden fast 5.000 Titel an die Zentralredaktion geliefert. Für Band 4 mit dem Titelmaterial für 1980, der neben dem Band 3 bearbeitet wird, wurden im Berichtszeitraum fast 2.000 Titel von den beteiligten Bibliotheken gemeldet. Damit dürfte die Hälfte des Materials für Band 4 vorliegen.

Anfang März fand eine Sitzung der beteiligten Bibliotheken statt, bei der redaktionelle Probleme besprochen wurden.

3.4 Die Tätigkeit der Zentralredaktion

In der personellen Ausstattung der Zentralredaktion konnte erreicht werden, daß eine Planstelle des gehobenen Dienstes eingerichtet wurde. Ein Mitarbeiter des höheren Dienstes leitet das Projekt neben seinen anderen dienstlichen Aufgaben; von Januar bis November stand darüber hinaus eine Halbtagsstelle zur Verfügung, die aber im Laufe des Jahres neu besetzt werden mußte, wodurch für die Einarbeitung der neuen, bibliothekarisch nicht geschulten Mitarbeiterin Arbeitszeit aufgewendet werden mußte. Mittelfristig ist anzustreben, daß die Zentralredaktion um eine Planstelle des mittleren Dienstes ergänzt wird.

Die von den Bibliotheken für Band 3 gemeldeten 5.000 Titel wurden im Hinblick auf die formalen und sachlichen Erfassungskonventionen überprüft, korrigiert und von Juni bis Oktober im Lohnauftrag abgelocht. Die Lochstreifen wurden dann von der Gesellschaft für Information und Dokumentation/Sektion für Technik verarbeitet und das Ausgabemagnetband erstellt. Zeitaufwendig waren dabei das Korrekturlesen der Ablochprotokolle und das Kontrollieren des verarbeiteten Bibliographietextes. Im Dezember 1980 war das Magnetband für die Setzerei fertig, so daß mit dem Erscheinen von Band 3 Ende Februar 1981 gerechnet werden kann.

Die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Information und Dokumentation/Sektion für Technik lief wie gewohnt reibungslos, wofür den dort am Projekt beteiligten Mitarbeitern, vor allem Frau Herzer, zu danken ist. Da das gemeinsam entwickelte Programmsystem sich bei früheren Produktionen bewährt hatte, lag das Schwergewicht der Arbeit neben kleineren Programmverbesserungen auf der Produktion des dritten Bandes.

Ein weiterer Aufgabenkomplex der Zentralredaktion ist neben der Endredaktion, Produktionsüberwachung und der Systempflege die Propagierung des Systems und die Nachanwenderberatung. Hervorzuheben sind hier Kontakte zur Niederösterreichischen Landesregierung, die für ein retrospektives Bibliographievorhaben die Anwendungsmöglichkeit unseres Bibliographiekonzeptes prüfen ließ.

3.5 Bibliographiebeirat

Mitte Mai fand eine Sitzung des Projektbeirates für die Hessische Bibliographie statt, bei der die weitere Entwicklung der personellen Ausstattung der Zentralredaktion, die Verlagspolitik und der Einbau der Bibliographie in ein Landesinformationssystem besprochen wurden.

3.6 Probleme

Eine Absicherung der jährlich anfallenden, durch den EDV-Einsatz bedingten Produktionskosten konnte durch eine Etatisierung im Haushalt der Bibliothek ab 1981 erreicht werden; dies war umso dringlicher, als die Projektförderung durch das Bundesministerium für Forschung und Technologie mit dem Jahr 1980 ausgelaufen ist. Sorge bereitet aber weiterhin die personelle Ausstattung in den beteiligten Bibliotheken und in der Zentralredaktion, weshalb wichtige Vorhaben, wie das Erstellen eines Periodica-Verzeichnisses oder die Ausweitung der Zeitungsauswertung, erneut zurückgestellt werden mußten.

4. Bibliotheksschule Frankfurt a.M. und Fachhochschule für Bibliothekswesen

4.1 Berichtsteil

4.1.1 Einrichtung eines Fachhochschulstudiengangs

Nach dem 1979 erlassenen Verwaltungsfachhochschulgesetz erfolgt die Ausbildung des gehobenen Bibliotheksdienstes ab 1980 im Rahmen eines Fachhochschulstudiengangs. In Erfüllung dieser Aufgabe hat die Bibliotheksschule den Status einer Verwaltungsfachhochschule.

Die Arbeit im Berichtszeitraum war in starkem Maße von den Vorbereitungen für die Abwicklung des ersten Fachstudienabschnitts (Oktober 1980 bis Januar 1981) geprägt. Während dieses Studienabschnittes werden an der Fachhochschule 460 Unterrichts- und Übungsstunden erteilt, die zu 60 % auf die hauptamtlichen Dozenten der Schule entfallen. Die im Rahmen dieses ersten Studienabschnittes vorgesehene Zwischenprüfung in 4 Lehrgebieten wurde ebenfalls vorbereitet. Am 01.10.1980 haben 36 Anwärter mit dem Fachhochschulstudium begonnen.

1.2 Lehrbetrieb

An die Bibliotheksschule und Fachhochschule für Bibliothekswesen waren im Berichtszeitraum innerhalb von 6 Lehrgängen des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes insgesamt 130 Beamtenanwärter abgeordnet. Für die Abwicklung der Unterrichtsveranstaltungen standen neben 6 hauptamtlichen Mitarbeitern der Schule ca. 50 nebenamtliche Dozenten zur Verfügung. Die im Oktober 1978 freigewordenen Stelle eines hauptamtlichen Dozenten wurde nach Ausschreibung neu besetzt (Zeitvertrag). An der Bibliotheksschule wurden im Berichtsjahr über 2.200 Stunden erteilt. Wie in den vergangenen Jahren auch wurden zwei Studienfahrten und ein einwöchiges Lehrsymposium veranstaltet.

1.3 Arbeitsbedingungen

Wie in dem vergangenen Bericht dargestellt, hat sich die räumliche Situation, bedingt durch die Verweildauer des Fachhochschulstudiengangs an der Bibliotheksschule, weiter verschärft. Der Lehrbetrieb war nur dadurch aufrecht zu erhalten, daß der Vortragssaal der

Stadt- und Universitätsbibliothek in den Monaten Oktober bis Dezember ausschließlich für die Bibliotheksschule in Anspruch genommen werden mußte.

Im Berichtsjahr wurde versucht, durch Anmietung geeigneter Räume die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Auf der Basis einer detaillierten Raumbedarfsberechnung der Bibliotheksschule wurden für 2 Liegenschaften Anträge auf Anmietung an die Arbeitsgruppe Raum und Gebäude weitergeleitet. Ein Vertragsabschluß konnte nicht erreicht werden.

Die personelle Ausstattung hat gegenüber bisher keine Änderung erfahren. Durch den Einsatz von ca. 50 nebenamtlichen Dozenten ist ein befriedigendes curriculares Konzept bei der Unterrichtsabwicklung allenfalls im Ansatz möglich.

Nach wie vor ist es unerläßlich, daß auch im Hinblick auf den 2. Fachstudienabschnitt (ab Mai 1982), auf den 1.600 Stunden entfallen werden, das hauptamtliche Personal erhöht und die Zahl der nebenamtlichen Dozenten abgebaut wird. Die Zahl der Stundenplanänderungen war im Berichtsjahr wieder unverändert hoch (über 300).

1.4 Technische Ressourcen

Im Berichtsjahr konnte eine weitere Verbesserung bei der reprographischen und apparativen Ausstattung erzielt werden. Neben einem Kopiergerät auf Mietbasis wurden ein Microfiche-Lesegerät und ein Tageslicht-Projektor beschafft.

1.5 Fortbildung

Das Fortbildungsprogramm bestand aus folgenden Veranstaltungen:

- RAK-Kurs (Behörden- und Firmenbibliothekare) 3 Tage
- Fortbildungskurs "Praktische Anwendung der neuen Leihverkehrsordnung in der hessischen Leihregion" (Mitarbeiter des Signierdienstes und der Fernleihe) 1 Tag

An den Veranstaltungen nahmen je 20 - 25 Personen teil.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrinstitut für Dokumentation in Frankfurt veranstaltete die Bibliotheksschule ein Didaktik-Seminar beider Ausbildungsstätten. Die Bibliotheksschule nahm mit 5 hauptamtlichen und 2 nebenamtlichen Dozenten daran teil.

2. Statistischer Teil
- 2.1 Betriebsaufwendungen (Lehr- und Lernmittel,
Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung
Schule etc.) gemäß Ansatz 48.500,- DM
- 2.2 Erweiterung des Buchbestandes der Schule
(Lehrbuchsammlung, Standort Sekretariat)
Neuzugang: 49 Titel
 671 Bände
- 2.3 Herstellung von Drucken und Kopien zu Unter-
richts- und Verwaltungszwecken
 70.684 Drucke
 49.848 Kopien
- 2.4 Teilnehmer an der Ausbildung
- 2.4.1 Höherer Dienst
- Ausbildungsgang 78/80: 9, davon 1 aus Bremen
 2 aus Baden-Württemberg
 1 aus Rheinland-Pfalz
 5 aus Hessen
- Ausbildungsgang 79/81: 9, davon 5 aus Hessen
 3 aus Baden-Württemberg
 1 aus Rheinland-Pfalz
- 2.4.2 Gehobener Dienst
- Ausbildungsgang 77/80: 36, davon 28 aus Hessen
 8 aus Rheinland-Pfalz
- Ausbildungsgang 78/81: 34, davon 28 aus Hessen
 6 aus Rheinland-Pfalz
- FSA I 1980: 35, davon 26 aus Hessen
 9 aus Rheinland-Pfalz
- 2.4.3 Mittlerer Dienst: 6, alle aus Hessen, 1 Gast.
- 2.5 Laufbahnprüfung und Staatsprüfung
- 51 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn- bzw. Staats-
prüfung ab.

2.6 Eignungsprüfungen gehobener und mittlerer Dienst

Gesamtzahl der Bewerbungen: 401

Teilnehmer an der Prüfung: 96

2.7 Personal

Alle Planstellen sind bis zum 31.12.1980 besetzt.

2.8 Informationen über Ausbildungsgänge

Zahl der Anfragen (mündlich und schriftlich): 378

Einzelberatungen: 52

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHREBERICHT 1980

VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen
Forschungsgemeinschaft

Die Stadt- und Universitätsbibliothek betreut die Sondersammelgebiete 6,31; 6,32; 7,11; 7,12; 7,13; 7,20; 7,21; 7,6; 9,3 und 10.

Der Gesamtaufwand für die Sondersammelgebiete (DFG, Eigenleistung und Aufwand für deutsche Titel) betrug 1980 DM 757.353,- gegenüber DM 730.078,- im Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung von knapp 4 %. Die Zahl der erworbenen Einheiten liegt bei 20.810.

Vergleicht man die finanziellen Aufwendungen der DFG zum Eigenaufwand der Stadt- und Universitätsbibliothek, so ergibt sich

Aufwand der DFG		DM 404.386,-	= 53,4 %
Eigenaufwand			
a) ausl. Titel	DM 137.599,-		
b) deutsche Titel	DM 215.368,-	DM 352.967,-	= 46,6 %
		<u>DM 757.353,-</u>	= <u>100 %</u>

Alle weiteren statistischen Angaben sind aus den Tabellen zu entnehmen.

Die personelle Situation konnte durch die neu zugewiesene Geschäftsgangstelle etwas verbessert werden. Mit den drei Stellen V b-BAT ist es jetzt möglich, für die Sondersammelgebiete konsequent den "Sondergeschäftsgang DFG" zu bearbeiten und damit eine kontinuierliche Einarbeitung zu erreichen.

Große Schwierigkeiten haben sich im Bereich der aktiven Informationsdienste ergeben, soweit sie im Zusammenhang mit der gescheiterten Gründung des FIZ 14 (Fachinformationszentrum Geisteswissenschaften) standen.

Für die Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL) wurde mit dem 31.12.1980 die finanzielle Förderung seitens des BMFT eingestellt. Damit ist dieser laufenden Bibliographie die finanzielle Grundlage entzogen. Die Bibliothek versucht derzeit mit eigenen Mitteln, für das vergangene Berichtsjahr einen "Notband" zu produzieren. Die langjährigen Mitarbeiter sind entweder in freie Bibliotheksstellen übernommen worden - selbstverständlich mit anderen Aufgaben - oder entlassen worden.

Die bibliographische Situation wird für die Linguistik bei Einstellen von BLL katastrophal. Zahlreiche Briefe von Professoren und Instituten zeigen in ihren Reaktionen, wie marktgerecht BLL inzwischen war und wie verständnislos die Benutzer den Finanzierungsstopp ansehen. Es muß alles versucht werden, dieses ursprünglich von der Forschungsgemeinschaft angeregte geisteswissenschaftliche Modellprojekt zu retten. Die anderen Informationsdienste des SSG Linguistik werden von der Bibliothek aus eigenen Mitteln weitergeführt.

Problematisch hat sich auch die Produktion von CCA gestaltet, nachdem der Verlag Zell, London, von K.G. Saur gekauft worden ist. CCA soll aber wegen der guten Resonanz im In- und Ausland fortgeführt werden. Es ist daran gedacht, wieder selbst zu produzieren und in Kommission vertreiben zu lassen. Die anderen Afrika-Dienste laufen planmäßig.

Eingestellt werden muß die Mitarbeit an der in Paris erscheinenden "International Bibliography of Social and Cultural Anthropology". Die Bibliothek hatte es hier übernommen, innerhalb SSG 10 jährlich den deutschen Anteil zu liefern. Die Tätigkeit war über mehrere Jahre aus Mitteln des IDW auf Werkvertragsbasis finanziert worden. Da die DFG keine Finanzierungsmöglichkeit gesehen hatte, hatte in 1980 die GID einmalig Geld zur Verfügung gestellt. Durch den Wegfall dieser Aktivität wird künftig nur noch die DDR-Literatur gemeldet werden.

Vorbereitet ist der Druck eines Fachkatalogs Neuguinea innerhalb des SSG 6,32. Er soll während des dreiwöchigen Kongresses von Papua-Neuguinea in Düsseldorf und der Jahrestagung der Deutsch-Pazifischen Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Die Bibliothek wird weiterhin versuchen, neben ihrem umfangreichen Erwerbungsprogramm auch ein leistungsfähiges Erschließungsprogramm anzubieten. Nur so können die Mittel nutzerorientiert eingesetzt werden.

Die finanziellen Größenordnungen, die für die Herstellung von EDV-unterstützten Bibliographien oder dialogfähigen Informationsbanken notwendig sind, können von einer Einzelbibliothek jedoch nicht aufgebracht werden.

Statistik Sondersammelgebiete für das Rechnungsjahr 1980

1. Laufende SSG-Zeitschriften

1	2		3		4		5	
SSG	Laufende SSG-Titel einschl. Tausch/Geschenk im Berichtsjahr		Laufende SSG-Titel einschl. Tausch/Geschenk im Vorjahr		Laufende SSG-Titel einschl. Tausch/Geschenk im Berichtsjahr		Laufende SSG-Titel einschl. Tausch/Geschenk im Vorjahr	
	ausländisch	deutsch	ausländisch	deutsch	ausländisch	deutsch	ausländisch	deutsch
6.31	1.095	46			1.004	49		
6.32	65	-			59	-		
7.11	339	37			298	38		
7.12	155	26			152	27		
7.13	64	17			59	18		
7.20	15	8			14	9		
7.21	182	140			151	146		
7.6	353	24			313	24		
9.3	656	175			529	165		
10	127	8			126	8		
Summe:	3.051	481			2.705	481		

Statistik Sondersektoren für das Rechnungsjahr 1980

**) Zusammenfassung von ältere Quellenliteratur, dt. Titel
SSG-Germanistik, Negativ-Zettel und
Verfilm. von Zs. des 19. Jahrhunderts

2. Finanzielle Aufwendungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
SSG	Ausländische Zeitschriften	(DFG)	(Eigenl.)	Ausländische Monographien	(DFG)	(Eigenl.)	Literatur in Mikroform einschl. amerikanische Dissertationen	(DFG)	(Eigenl.)	Ergänzende Massnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur	(DFG)	(Eigenl.)	Aufwendungen insgesamt
6,31	11.754,40	7.441,40	28.305,--	6.343,20	7.217,37	4.640,93	3.810,51	-	51.087,28	18.425,53			
6,32	826,70	770,90	10.427,80	947,50	51,50	-	-	-	11.306,--	1.718,40			
7,11	3.483,50	1.910,10	9.320,65	4.873,30	3.616,70	24,80	120,70	-	16.541,55	6.808,20			
7,12	8.379,20	1.163,85	3.793,90	1.853,60	2.724,50	-	11,25	-	14.908,85	3.017,45			
7,13	543,60	269,55	3.162,25	1.200,30	57,50	-	-	-	3.763,35	1.469,85			
7,20	260,70	78,70	226,--	163,27	73,96	-	-	-	560,66	241,97			
7,21	1.570,80	673,90	33.788,10	3.973,80	4.487,90	2.776,20	102.478,52	35.471,10	142.325,32	42.895,--			
7,6	2.742,10	2.220,60	11.355,50	6.091,20	14.387,80	1.221,60	428,23	-	28.963,63	9.533,40			
9,3	14.192,90	16.651,--	39.579,77	21.488,20	8.448,60	380,70	3.809,21	11.700,19	66.030,48	50.220,09			
10	1.062,10	2.798,41	1.837,--	470,80	-	-	-	-	2.899,10	3.269,21			
Vorauszahlung "Swets"	63.000,--												
Summe	107.816,--	32.978,41	141.795,97	47.405,17	44.065,83	9.044,23	110.708,42	47.171,29	404.386,22	137.222,10			

***) Zusammenfassung von ältere Quellenliteratur,
SSG-Germanistik, Negativ-Zettel und
Verfilmung von Zss. des 19. Jahrhunderts

3. Durch Kauf erworbene bibliographische Einheiten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
SSG	Ausländische Zeitschriften (DFG)	(Eigentl.)	Ausländische Graphien (DFG)	(Eigentl.)	Literatur in Mikroform einsch. amerikanische Dissertationen (DFG)	(Eigentl.)	Ergänzende Massnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur (DFG)	(Eigentl.)	Aufwendungen insgesamt (DFG)	(Eigentl.)
6,31	254	154	1469	284	321	1607	16	-	2060	2045
6,32	11	25	474	82	5	-	-	-	490	107
7,11	82	46	405	198	109	2	3	-	599	246
7,12	114	21	199	74	100	-	1	-	414	95
7,13	18	5	158	52	1	-	-	-	177	57
7,21	43	20	611	198	223	1122	1666	101	2543	1441
7,6	70	39	607	129	319	12	1	-	997	180
9,3	370	293	1208	705	81	25	121	92	1780	1115
10	18	45	62	53	-	-	-	-	80	98
Summe:	1003	652	5206	1784	1162	2768	1808	193	9179	5397

Betr.: Gesamtaufwand für die SEG im Rechnungsjahr 1980

SEG Mon.	Germ.	19. Jährh.	Zas.	HF	H'Form	H'Form	Reg-Z.	Ältere Quotientenliste	DFB-Gelder insgesamt	Soziale	Mon.	Zas.	H'Form	Ältere Quell.	H'Form	Ältere Titel	Zas.	DM	%
5,31	28,205,--	--	11,754,40	3,313,50	3,903,87	--	--	3,810,51	51,087,28	6,343,20	7,441,40	4,640,93	--	--	9,406,--	7,586,--	86,504,81	11,42	
5,32	10,427,80	--	27,70	23,80	--	--	--	11,306,--	947,50	770,90	--	--	--	1,844,--	294,--	15,162,40	2,00		
7,11	9,320,65	--	3,483,50	3,023,60	593,10	120,70	--	16,541,55	4,733,30	1,910,10	24,80	--	--	13,148,--	2,905,--	39,402,75	5,20		
7,12	3,793,90	--	8,379,20	2,705,90	18,60	11,25	--	14,908,85	1,853,60	1,163,85	--	--	--	7,962,--	828,--	26,446,50	3,50		
7,13	3,162,25	--	543,60	57,50	--	--	--	3,763,35	1,200,30	269,55	--	--	--	7,134,--	827,--	13,194,20	1,74		
7,20	226,--	--	260,70	55,40	18,56	--	--	560,66	163,27	78,70	--	--	--	1,422,--	274,--	2,498,63	0,33		
7,21	33,788,10	35,663,60	4,035,76	1,570,80	6,584,90	903,--	--	62,809,16	145,325,32	3,973,80	673,90	2,776,20	35,471,10	115,764,--	4,006,--	307,590,32	40,61		
7,6	11,357,50	--	2,742,10	2,785,--	11,602,80	--	--	28,963,63	6,091,20	2,220,60	1,221,60	--	--	6,073,--	2,888,--	47,458,03	6,27		
9,3	39,579,77	--	14,192,90	104,80	8,343,80	2,042,36	1,766,85	66,030,48	21,488,20	16,651,--	380,70	11,700,19	20,236,--	7,487,--	143,973,57	19,01			
10	1,837,--	--	1,062,10	--	--	--	--	2,899,10	470,80	2,798,41	--	--	--	5,158,--	796,--	12,122,31	1,60		
Zsg.	141,729,97	35,663,60	4,035,76	18,658,30	25,407,53	2,124,31	38,864,75	404,386,22	47,405,17	33,978,41	9,044,23	47,171,29	187,472,--	87,891,--	727,253,42	727,253,42	100,00 %		

(...) Im Endbetrag sind DM 63.000,-- Vorauszahlung am Swete enthalten. Die Verteilung auf die einzelnen Fachgebiete erfolgt 1981.
 (1) Für die Verteilung von Zeitungsbeständen aus Elend-Löthringen erhielten wir eine Zuweisung von DM 43.000,--, davon wurden DM 40.003,81 ausgegeben.
 (2) Für den Ankauf der Samml. senntich bewilligten Sondermittel dazu: für die Deutsche Wissenschaft: Höhe von DM 50.000,-- wurden ausgegeben.

DFB-Anteil insgesamt 53,39 %
 Eigenanteil = 46,61 %

352.367,40
 432.594,40
 245.364,--
 - 3,4%

Betr.: Bibliographische Einheiten für die
SSG, erworben im Rechnungsjahr 1980

SSG	Eigenaufwand													Gesamtaufwand					
	Mon.	Germ. dt.	Zss.	MF amer. Diss.	M'form	Neg. Z.	S 3 19.J.	ältere Quellenl.	mit DFG- Geldern erworben	Sockel				Eigenleistung (dt. Titel)		Tausch Pflicht Geschenk	insges.	DM Ø	%
										Mon.	Zss.	M'form	ält. Quell. (Ant.)	Mon.	Zss.				
6,31	1469	-	254	124	197	-	-	16	2060	284	154	1607	-	205	72	200	4582	18,90	22,02
6,32	474	-	11	1	4	-	-	-	490	82	25	-	-	110	14	18	739	20,50	3,55
7,11	405	-	82	106	3	3	-	-	599	198	46	2	-	384	50	195	1474	26,70	7,08
7,12	199	-	114	99	1	1	-	-	414	74	21	-	-	161	18	40	728	36,30	2,43
7,13	158	-	18	1	-	-	-	-	177	52	5	-	-	222	19	31	506	26,10	3,50
7,20	13	-	23	2	1	-	-	-	39	9	4	-	-	27	4	2	85	29,40	0,41
7,21	611	1268	43	202	21	-	59	339	2543	198	20	1122	101	1928	120	804	6836	45,--	32,85
7,6	607	-	70	105	214	-	-	1	997	129	39	12	-	155	48	96	1476	32,20	7,09
9,3	1208	-	370	4	77	80	-	41	1780	705	293	25	92	561	209	351	4016	35,90	19,30
10	62	-	18	-	-	-	-	-	80	53	45	-	-	142	19	29	368	32,90	1,77
zus.:	5206	1268	1003	644	518	84	59	397	9179	1784	652	2768	193	3895	573	1766	20810	30,40	100 %

-23,19%

5397

4468

9865
+ 3,44%

-11,37%

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1980

VII. RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN DER STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

VII. Restaurierungsprogramm der Stiftung Volkswagenwerk

Im Rahmen ihres Programms zur Erhaltung wertvollen historischen Kulturgutes hat die Stiftung Volkswagenwerk der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek Anfang 1980 Förderungsmittel in Höhe von rund 300.000 DM bewilligt (2 Restauratorenstellen und Sachmittel für vier Jahre).

Der Bibliothek gelang es, eine dieser Stellen bereits zum 15. April 1980 mit einer qualifizierten Kraft zu besetzen. Dagegen konnte für die zweite Stelle trotz intensiver Bemühungen bis zum Jahresende noch kein geeigneter Bewerber gefunden werden, so daß sich das Arbeitsprogramm für 1980 nicht in vollem Umfang verwirklichen ließ. Es erwies sich, daß das Angebot an Restauratoren und qualifizierten, weiterbildungsfähigen Buchbindern infolge der langjährigen Vernachlässigung dieses Bereichs außerordentlich gering ist.

Die Bibliothek unterstützt die neu anlaufenden Restaurierungsarbeiten in erheblichem Umfang mit eigenen Kräften. Es gelang, beim Unterhaltsträger die Einrichtung einer neuen Stelle mit Vergütung nach BAT VI b zu erreichen und diese Stelle mit einem bisher als Buchbinder tätigen Mitarbeiter zu besetzen. Die dadurch frei werdende Stelle nach BAT VII soll sobald wie möglich mit einer Kraft besetzt werden, die die Restaurierung unterstützen und außerdem Buchpflegearbeiten übernehmen soll.

In Abstimmung mit den für die Verwaltung der Altbestände zuständigen Bibliothekaren entwickelte der Leiter der Restaurierungswerkstatt die Ziele und methodischen Leitlinien der Restaurierung, wies die neuen Mitarbeiter in das Aufgabengebiet ein und überwachte den Ablauf der Arbeiten.

Ferner wurde Material, Werkzeug und Geräte für die Restaurierung beschafft. Die eingestellte Restauratorin wurde zur Weiterbildung zu Kursen nach München und Stuttgart geschickt.

Die Arbeiten gelten den ältesten und kostbarsten Buchbeständen der Bibliothek, die in wenigen Jahren (1984) auf ihr 500jähriges Bestehen zurückblicken kann. Aus dem Hoch- und Spätmittelalter sowie aus den ersten Jahrhunderten der Neuzeit besitzt die Frankfurter Bibliothek 1.400 handgeschriebene Codices, 2.700 Inkunabeln, mehr als 30.000 frühe Drucke und etwa 5.000 Musikhandschriften.

Die alten Buchblöcke aus Pergament oder Papier, in schwere, lederbezogene Holzdeckel eingebunden, haben durch tierische Schädlinge, Tintenfraß, Feuchtigkeit, unsachgemäße Behandlung im Laufe der Jahrhunderte schwer gelitten. Ziel der Restaurierung muß es sein, dem fortschreitenden Verfall der unersetzlichen und teilweise einzigartigen Bücherschätze Einhalt zu gebieten. Das ist heute mit den modernen Methoden der Buchrestaurierung durchaus möglich. Wichtige Fortschritte sind dem Einsatz ständig verbesserter technischer Geräte und Verfahren zu verdanken; ebenso wesentlich aber bleibt die handwerkliche Tüchtigkeit des Restaurators, der spezielle Fachkenntnisse mit äußerster Behutsamkeit des Vorgehens und historischem Stilgefühl verbinden muß.

Die Bibliothek hat damit begonnen, aus der Gruppe der mittelalterlichen Handschriften und der ältesten Drucke etwa 1.500 Bände herauszuziehen, die als besonders gefährdet gelten müssen und zur Zeit nur noch bedingt benutzbar sind. Diese Bücher sollten vordringlich behandelt werden, wobei die Konservierung der stark in Mitleidenschaft gezogenen Buchblöcke und eine durchgreifende Einbandrestaurierung als wichtigste Maßnahmen erscheinen. Bei konzentrierter Arbeit sollte es gelingen, im Laufe der nächsten vier Jahre einen Großteil dieses besonders stark bedrohten Buchbestandes zu sanieren und ihn damit vor fortschreitendem Verfall zu bewahren. In ähnlicher Weise sollen die Musikhandschriften der wertvollen Opernsammlung restauratorisch behandelt werden. Diese häufig benutzten Partituren, Stimmsätze, Textbücher und Rollenhefte haben Schäden mannigfacher Art erlitten und sind insbesondere durch feste Einbände zu schützen.

Die Restaurierungsmaßnahmen sind gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt besonders dringlich. Seit 1960 hat die Frankfurter Bibliothek mit tatkräftiger Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft sechs umfangreiche Katalogwerke ihres Besitzes an mittelalterlichen Handschriften, Inkunabeln und Musikhandschriften bearbeiten und veröffentlichen können. Die Stadt- und Universitätsbibliothek ist im übrigen Regionales Zentrum für Handschriftenkatalogisierung, neben Stuttgart und München. Bisher war dieser grundlegende Fort-

schritt in der Bestandserschließung nicht von konservatorischen Maßnahmen begleitet, obwohl die Publikation leistungsfähiger Nachweisinstrumente zwangsläufig die Benutzung ansteigen ließ. Die jetzt einsetzende Förderung durch die Stiftung Volkswagenwerk ergänzt daher in sehr sinnvoller Weise das Erschließungsprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Im einzelnen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. Um die Art der vorliegenden Schäden und die erforderlichen Restaurierungsmaßnahmen zuverlässig beurteilen zu können, wurde ein Schadensschlüssel ausgearbeitet. Er ermöglicht es, die im Bestand am häufigsten vorkommenden Schäden je nach Art und Schweregrad zu kennzeichnen (z.B. Teil- oder Totalschaden des Einbandes, Schimmelbefall, Tinten- und Säurefraß) und legt für jede Schadensgruppe die zu ergreifenden Maßnahmen fest (z.B. Nachheften, Neuheften, Rücken ergänzen, Bleichen, Nachleimen usw.).
2. Anhand dieses Schadensschlüssels wurden Teile des Handschriften- und Inkunabelbestandes gesichtet, um den Umfang der einzelnen Schadensgruppen und der Schäden insgesamt zu ermitteln und damit die bisher fehlende Grundlage für ein Arbeitsprogramm zu schaffen. Die sehr zeitaufwendige Durchsicht des umfangreichen Inkunabelbestandes (2.700 Titel) ist z.Zt. noch nicht abgeschlossen.
3. Restaurierung
 - a) Einbandrestaurierung

Bei allen folgenden Bänden wurde außer einer Neuheftung des Buchblocks mit vorausgehendem Besetzen der Lagen und Beseitigen leichter mechanischer Blattschäden keine weitere Buchblockrestaurierung vorgenommen.

2 Bände	Ganzpergament alte Deckel wiederverwandt, Rücken neu	17. Jhd
3 Bände	Ganzleder 1 x alte Deckel 2 x alte Deckel, Rücken neu	18. Jhd
3 Notendrucke	Ganzleder	18. Jhd
2 Bände	Edelpappbände	1.Hälfte 19. Jhd

	Decke neu	2. Hälfte 19. Jhd
2 Musikhand- schriften	1 x Pappband und Kassette neu 1 x Ganzleinen neu	neuzeitlich
1 Notendruck	Ganzpergament Einband neu	16. Jhd
4 Handschrif- ten	Pappbände (Fol.) alte Deckel, Rücken neu, Ecken mit U2A Stahlbleck verstärkt	neuzeitlich
2 Inkunabeln und Post- inkunabeln	3 x Holzdeckel und Rücken neu 4 x alte Holzdeckel und Rücken neu alte Einbandreste in Schuber verwahrt	

b) Buchblockrestaurierung

Alle folgenden Bände wurden einer Naßbehandlung unterzo-
gen mit folgendem Ablauf:

Waschen mit Texaphon

3 x Auswässern in 50°C warmen Wasser

Trocknen

Nachleimen mit Tylox MH 300

Trocknen

Neutralisieren mit Magnesiumhydrogencarbonat

11 Flugschriften octav	400 Blätter
Pappbände neu	
1 Pappband octav	150 Blätter
Decke neu	
1 Ganzlederband quart.	400 Blätter
alte B-Deckel, Rück- ken neu	
5 Stiche/Städteansich- ten	18. Jhd
3 davon anließend eingebettet	
1 Stich (Mozartfamilie)	18. Jhd

Insgesamt ist mit den 1980 durchgeführten Erhebungen erstmals eine zuverlässige Grundlage geschaffen, um in den kommenden Jahren die erheblichen Schäden im Altbestand der Frankfurter Bibliothek planmäßig zu beseitigen. Die Bibliothek hat zugleich die Ergebnisse der Bestandsaufnahme in die Unterlagen für den "Bibliotheksplan Hessen" übernehmen können. Im Rahmen dieses Plans ist eine Gesamterfassung der Schäden in den Bibliotheken der hessischen Region vorgesehen, um eine verstärkte Förderung in diesem Bereich durch die Unterhaltsträger zu erreichen und die Zusammenarbeit der hessischen Bibliotheken auf dem Gebiet der Restaurierung zu verstärken.

Geschätzte Schadensgröße als Grundlage für die künftige Restaurierung und Buchpflege:

wertvoller Bestand	Umfang	davon schadhaft
a) Handschriften des Mittelalters (incl. orient. u. nicht-europäische Hss.)	1.035	30 %
b) Handschriften der Neuzeit (gebunden/ungebunden)	800	30 %
Nachlässe	285	20 %
Briefe, Autographen	35.000	20 %
c) Musikhandschriften	5.100	40 %
d) Handschriftenfragmente	1.200	-
e) Inkunabeln	2.700	30 %
f) Drucke des 16. Jhs	7.000	30 %
Einblattdrucke	500	20 %
g) Drucke des 17. und 18. Jhs	45.000	30 %
h) Wertvolle Ausgaben des 19.u.20. Jhs (Erstausgaben, Rara, Pressendrucke u.a.)	174.800	20 %

i) Spezialsammlungen (z.B. Lesebuchslg., Schopenhauerschrift- tum, Hutten-Slg. u.a. ohne DFG-SS-Geb.)	200.500	30 %
k) sonstiger wertvoller Bestand an Urkunden, Akten, Karten, Atlanten	5.000	30 %
Globen (vor 1850)		
Musikalien (vor 1850)	55.000	40 %
Porträt- u.Grafik- blätter (Holzschnitte, Kupfer- stiche, Stahlstiche)	33.700	20 %
Exlibris	2.400	20 %
Münzen		
Papyri	5	-
Ostraka		
Einbandslg.	300	10 %

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBEREICH 1980

VIII. ÖFFENTLICKEITSARBEIT

VIII. Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Rundfunk und Fernsehen haben 1980 regelmäßig über die Aktivitäten der Stadt- und Universitätsbibliothek berichtet. Besonders umfassend und zahlreich waren die Berichte über Ausstellungen und Publikationen der Bibliothek.

Die Bibliothek hat ihrerseits die Kontakte nach außen intensiviert. Sie hat sich aktiv beteiligt an der Werbeaktion "Frankfurt, die Stadt, wie sie im Buch steht", sie hat Informationsbroschüren erstellt, sie hat ein Benutzerschulungskonzept entwickelt und sie hat in Abstimmung mit den anderen Kulturinstituten der Stadt ein Schaufenster am Flughafen gestaltet.

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, Veranstaltungen mit anderen Instituten gemeinsam durchzuführen, um so verschiedene kulturelle Aspekte zusammenzuführen, die das Interesse der Öffentlichkeit verstärkt ansprechen (Partner waren u.a. Alte Oper, Universität, Philharmonische Gesellschaft, Stadtsparkasse etc.).

Ausstellungen 1980

Ausstellungen Stadt- und Universitätsbibliothek

- | | |
|-------------------|--|
| 16.01.-25.02.1980 | Martin Buber, 1878-1978
Darstellung von Leben, Werk und Wirkung des Religionsphilosophen.
Veranst.: Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, zusammengest. von Elisabeth Oggel.
Die StUB war mit 32 Exponaten (Buchausgaben) beteiligt. |
| 28./29.02.1980 | ADV-Literatur. Ausstellung zum 17. Erfahrungsaustausch ADV. Bund/Länder/Kommunen. in der Universität Frankfurt |
| 03.03.-22.02.1980 | Franz Rosenzweig, 1886-1929
Wiederholung der Ausstellung zum 50. Todestag des jüdischen Denkers, die bereits zum Jahreswechsel 1979/80 gezeigt worden war.
Veranst.: StUB, zusammengest. von Martin Seiler und Ulrich Wolfart. |

- 04.06.-12.07.1980 Peter Rühmkorf
Darstellung des künstlerischen und schriftstellerischen Werkes anhand von Publikationen, Manuskripten und bildlichen Dokumenten.
Veranst.: StUB, zusammengest. von Carl Paschek. Ausstellung aus Anlaß der Vorlesung Rühmkorfs "Über den Reim" im Rahmen der Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität.
- 03.10.-15.10.1980 Die Funktion moderner afrikanischer Literaturen. Ausstellung aus Anlaß des gleichlautenden Literatursymposiums im Römer; Vorstellung der Publikationen der beteiligten Autoren.
Veranst.: StUB, zusammengest. von Irma-traud Wolcke-Renk und Ellen Rüggeberg. Das Literatursymposium wurde zu Beginn der Buchmesse von der Ausstellungs- und Messe-GmbH in Zusammenarbeit mit der Universität und der StUB veranstaltet.
- 20.10.-05.11.1980 in den Städtischen Bühnen
Mozart und seine Opern in Frankfurt a.M. Ausstellung zur 100jährigen Wiederkehr der Eröffnung des Frankfurter Opernhauses mit Mozarts "Don Giovanni". Gezeigt wurden Dokumente zu Mozarts Besuchen in der Stadt, zu den Frankfurter Erstaufführungen seiner Bühnenwerke und zu späteren Mozart-Inszenierungen.
Veranst.: StUB in Verbindung mit der Alten Oper und den Städt.Bühnen, zusammengest. von Albert Richard Mohr und Hartmut Schaefer.
- 20.10.-29.11.1980 Bibliothekarische Fachliteratur 1978-1980. Wiederholung der auf der Buchmesse 1980 gezeigten Ausstellung.
Veranst.: StUB in Verbindung mit der Ausstellungs- und Messe-GmbH des Börsenvereins.
- 22.10.-22.11.1980 Martin Walser
Darstellung des schriftstellerischen Werkes anhand von Publikationen, Manuskripten und bildlichen Dokumenten.
Veranst.: StUB, zusammengest. von Carl Paschek. Ausstellung aus Anlaß der Vorlesung Walsers "Über Ironie" im Rahmen der Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

- 02.12.1980 - Mozart und seine Opern in Frankfurt a.M.
17.01.1981 Wiederholung der Ausstellung in der StUB.
- 21.01.-09.02.1980 Franz Rosenzweig, 1886-1929.
Ausstellung der StUB in der Universitäts-
bibliothek Tübingen.

Beteiligung an fremden Ausstellungen

- 02.01.1980 - Joseph Roth 1894-1939
Ausstellung der Deutschen Bibliothek
(Wanderausstellung)
Beteiligung mit einigen Erstausgaben
- 27.01.-16.03.1980 "Lobe den Herren..." 1680-1980.
Bremer Gesangbücher und Kirchenlieddich-
ter. Ausstellung im Focke-Museum, Bremen.
Beteiligung mit 5 Gesangbüchern des 17.
und 18. Jahrhunderts.
- 15.04.-15.07.1980 Samuel Thomas von Soemmering, 1755-1830.
Ausstellung des Medizinhistorischen In-
stituts der Universität Mainz.
Beteiligung mit zahlreichen Leihgaben aus
dem Nachlaß Soemmerings.
- 21.05.1980 - Frankfurter Geld vor 400 Jahren
Ausstellung des Historischen Museums,
Münzkabinett. Beteiligung mit zwei Nach-
drucken von Werken aus dem 16. Jahrhundert.
- 01.07.1980 - Der Frankfurter Karikaturist Ernst Schalck
Ausstellung der Stadtsparkasse im Stoltze-
turm. Beteiligung mit Werken von Schalck.
- 10.07.-28.08.1980 Johann Georg Hamann 1730-1788
Ausstellung der Universitätsbibliothek
der FU Berlin.
Beteiligung mit je einer Erstausgabe von
Hamann und Herder.
- 01.09.-31.10.1980 in Walberberg
- 14.11.1980 - in Köln
22.02.1981 Albertus Magnus
Ausstellung des Historischen Archivs der
Stadt Köln
Beteiligung mit zwei mittelalterlichen
Handschriften

- 22.09.-31.10.1980 Die Alte Oper und ihre Sänger
Ausstellung in der Stadtparkasse
Beteiligung mit zahlreichen Foto-
vorlagen aus der Portraitsammlung
der Musikabteilung.
- 01.10.1980 - Gallien in der Spätantike - von Con-
stantin zu Childerich
15.01.1981 Ausstellung des Römisch-Germanischen
Zentralmuseums, Mainz.
Beteiligung mit einer mittelalterlichen
Handschrift.
- 03.10.-23.11.1980 Jacques Offenbach - Spiegel und Eulen-
spiegel seiner Zeit
Ausstellung im Rathausfoyer Offenbach a.M.
Beteiligung mit 45 Exponaten (Plakate,
Portraits, Karikaturen, Szenenbilder,
Briefe) sowie mit Offenbachs Opernpartitur
"Die Rheinniscen".
- 06.10.-07.11.1980 Das Antlitz der Bühne. Bühnenbildentwürfe
zu Aufführungen im alten Opernhaus.
Ausstellung in der Frankfurter Sparkasse
von 1822. Beteiligung mit 34 Bühnenbild-
entwürfen und zwei Modellen von Ludwig
Sievert.
- 17.10.-26.10.1980 Das Frankfurter Opernhaus, 1880-1980
Ausstellung in der Airport Gallery des
Rhein-Main-Flughafens.
Beteiligung mit zahlreichen Fotovorlagen
aus der Portraitsammlung der Musikabteilung.
- 19.10.1980 - Frauenalltag und Frauenbewegung in Frank-
furt 1890 - 1980
Ausstellung im Historischen Museum.
Beteiligung mit zahlreichen Dokumenten.
- 26.10.1980 - Köln - Westfalen 1180-1980
Ausstellung des Westfälischen Landesmuseums
Münster
Beteiligung mit 10 Flugschriften aus der
Sammlung Gustav Freytag
- 08.12.1980 - Der Deutsche PEN-Club im Exil 1933-1948
28.02.1981 Ausstellung der Deutschen Bibliothek
Beteiligung mit 84 Erstausgaben

Ausstellungen anlässlich der Kaisersaal-Konzerte im Frankfurter Römer:

18.03.1980

18.04.1980

12.12.1980

Ausstellungen anlässlich der Konzerte mit Alter Musik im Ratskeller Römer und im Karmeliterkloster:

26./27.04.1980

05./06.07.1980

Den Konzertprogrammen entsprechend wurden im Rahmen der beiden Konzertzyklen Musikhandschriften, Briefe, Porträts, Originalausgaben und alte Drucke ausgestellt, die sich in den historischen Beständen der Musiksammlung befinden.

Kantaten von Frankfurter Komponisten des 18. Jahrhunderts, erstmals wiederaufgeführt nach Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek: Konzert in der Alten Nicolaiskirche am Römerberg.

Georg Philipp Telemann: Ich danke dem Herrn (Ms. Ff. Mus. 1148)

Johann Balthasar König: Mein Glaubenslicht (Ms. Ff. Mus. 409)

Veröffentlichungen

1. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL): Bibliographie zur allg. Linguistik und zur anglist., germanist. und romanistischen Linguistik. Bearb. von Elke Suchan. Unter Mitarb. von Paul Georg Meyer. Frankfurt am Main: Klostermann. 5 (1979) und Nachträge früherer Jahre.
2. CCL Current contents Linguistik: Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek. (1980) Lfg 1-4 u. Ausg. Jahresinhaltsverzeichnisse.
3. Current contents Africa. New series. Oxford: Zell. 5 (1980) 1-4.

4. Fachkatalog Afrika. Subject catalog Africa. Catalogue-matières Afrique. Bearb. von Irmtraud-Dietlinde Wolcke-Renk. München: Saur.
Bd 4. Kulturanthropologie (Völkerkunde, Kulturgeschichte, Religion, Kunst; afrikanische Völker). Stand: Dez. 1978. VIII, 589 S.
5. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zusammenarb. mit d. wiss. Bibliotheken des Landes Hessen. München: Saur. 2 (1978)
6. Hessischer Zentralkatalog (Frankfurt, Main): HZK-dialog: Informationen für d. hess. Leihregion. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek/Hess. Zentralkatalog. (1980) H. 1. 2.
7. Hessischer Zentralkatalog (Frankfurt, Main): HZK/ISBN-Register. (1980) Stand: März, Juni, Sept., Dez. (Microfiches)
8. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. 2. Ausdr. Stand: 17.07.1980. (1980) (39 Microfiches)
9. Mozart und seine Opern in Frankfurt am Main. Zur 100jährigen Wiederkehr der Eröffnung des Frankfurter Opernhauses mit Mozarts "Don Giovanni". Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek in Verbindung mit der Alten Oper u. den Städtischen Bühnen Frankfurt a.M.
Red.: Hartmut Schaefer. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek 1980. 64 S.
10. Neuerwerbungen Afrika. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek, Abt. Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31).
9 (1980) 1-4.
11. Neuerwerbungen Geschichte. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek.
9 (1980) 1-4.
12. Neuerwerbungen Slavistik - Osteuropa. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek.
(1980) 1-2.
13. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik: Inhaltsverzeichnisse d. Neuerwerbungen
(1979/80) 5/6.
14. Paschek, Carl: Martin Walser. Begleitheft zur Ausstellung d. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., 22.10.1980 - 22.11.1980. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek 1980. 47 S.
15. Paschek, Carl: Peter Rühmkorf. Begleitheft zur Ausstellung d. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 4. Juni 1980 - 12. Juli 1980. Frankfurt am Main: Stadt- und

Universitätsbibliothek 1980. 30 S.

16. Rüggeberg, Ellen: Die Funktion moderner afrikanischer Literaturen. Afrikan. Literatursymposium. Auswahlbibliographie zu afrikan. Autoren. Begleitheft zum Literatursymposium und zur Ausstellung. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek 1980. 47 S.
17. Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung.
18. Weimann, Birgitt: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica. Frankfurt am Main: Klostermann 1980. XXII, 225 S.
(Die Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 4.) (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 5.)
19. Wolcke-Renk, Irmtraud-Dietlinde; Hercsik, Adele: Literatur Schwarzafrikas in deutschen Übersetzungen. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek (Abt. Afrika) 1980. 64 S.